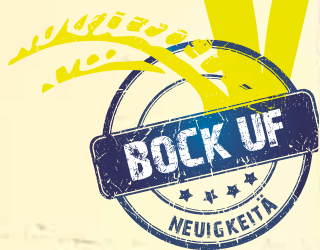


weibil



anja roth
sportliche weltenbummlerin

inhalt



Maria Schnyder-Indermitte

Explosiv

Werte Leserinnen und Leser

Wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten, sind die Gemeinderatswahlen in Steg-Hohtenn und Gampel-Bratsch passé, zumindest die Runde eins.

Eine grosse und wichtige Wahl ist dafür umso aktueller, nämlich die auf der anderen Seite des grossen Teichs. Die Präsidentschaftswahl in den USA dürfte in den nächsten Wochen wohl zum weltweiten Thema Nummer eins werden.

Die Trump'sche Werbetrommel wird bereits seit Monaten kräftig gerührt. Die Suppe versalzen wird sich (hoffentlich) der Präsident höchstpersönlich, der bei Auftritten, in Interviews und in den sozialen Medien immer wieder in Fettnäpfchen tritt. Sie scheinen schon fast vorprogrammiert und sind vermutlich sogar Teil seiner Wahlkampfstrategie.

Diese kleinen Ausrutscher versüssen mir hin und wieder den Tag. So ist kürzlich ein weiterer Fauxpas hinzugekommen, bei dem ich von Herzen lachen konnte: Bekannterweise ist laut Trump nicht der Klimawandel, sondern das schlechte Forstmanagement Schuld an den verheerenden Bränden im Westen der USA. Dies führt nämlich dazu, dass die Bäume einfach wie Streichhölzer explodieren. In einem Interview riet er, sich ein Beispiel an Europa, explizit an Österreich zu nehmen. Dort lebten sie nämlich in den Wäldern, es gäbe dort viele Wald-Städte mit explosiven Bäumen. Trotzdem gerieten die Feuer nicht so schnell ausser Kontrolle, weil die Böden regelmässig gekehrt würden.

Die Österreicher nahmens wie ich mit Humor – prompt folgten Bilder von Wäldern in den sozialen Medien mit der Überschrift «Skyline von Wien», explodierenden Bäumen rund um den Prater und von Ureinwohnern mitten im Wald im Home Office. «America First» wird zu «Austria Förster», Wiens Vizepräsidentin lädt Trump in ihre grüne Stadt ein und die Welt hat wieder etwas zu lachen.

Ich hoffe, dass das auch nach dem Wahltag am 3. November so bleibt und Mister Trump bis zum Jahresende noch fleissig weitermacht, bevor er sich nächstes Jahr einer neuen Aufgabe widmen muss. Wenn es denn die Vereinigten Staaten möchten.

Zum Schluss danke ich allen Personen und Institutionen, die mithelfen, unsere schatigen Plätzchen und die Spazier- und Wanderwege in unserer Umgebung zu bewirtschaften, zu pflegen und hoffentlich stetig auszubauen. Die Gefahr einer Explosion ist gebannt.

Hier kommen Sie nicht an explosive, sondern an exklusive Informationen. Globe-trotter Anja erzählt von ihrem Leben mit Trisomie 21, Philipp Schnyder schaut auf die vergangenen Jahre zurück und wir alle hoffen mit Olivier Imboden, dass nächstes Jahr im August wieder tausende Festivalfans nach Gampel kommen dürfen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Lektüre

Maria Schnyder-Indermitte

gmeind

Protokollsplitter Gampel-Bratsch	4
Personelles Gemeinde Gampel-Bratsch	8
Gampel-Bratsch – 2000. Einwohner	9
Kinderspielplatz	9
Protokollsplitter Burgerrat Gampel-Bratsch	10
Protokollsplitter Steg-Hohtenn	11
Ausbau Torrenttrail	13
Gratulationen	14
Jubilare Juli 2020 bis Februar 2021	15

läbu

Tagesstruktur Steg-Gampel	16
Interview mit Eliane Oskam-Bregy	17
Jugendtreff(beg)leitung	18
Büächtipp von Elin Kohler	18
Französischkurs Jeizinen	19
gd-Schule Bratsch	20
SomMusic	21
Aufruf Verleihung Anerkennungsbeiträge	21
Haus der Generationen	22
News vom Jugendverein Gampel	23
Primarschule Gampel	24
Primarschule Steg	25

friiziit

Sportbahnen Gampel Jeizinen	26
Jugendverein muSix Steg	27
Gründungsversammlung Zunft zur Ältesten Rebe	27
Naturpark Pfyn-Finges	28
«Club der Pantoffelhelden»	29
Lügen für einen guten Zweck	29

persönlich

Anja Roth	30
-----------	----

kultur

1. August in neuem Licht	32
Offenes Singen in Jeizinen	32
Initiative Gastronomen	33
Orts- und Flurnamenkarte	33
Ständchen MG Lonza	34
«Une affaire de famille»	34
Iischi Party 2021	35

gwärb

70 Jahre Mitgliedschaft SYNA	35
Raiffeisen unterstützt die lokale Wirtschaft	35
Praxishaus Vitalis	36
News aus dem Gewerbeverein	36

nahfregt

Aus dem Gemeinderat Steg-Hohtenn	37
----------------------------------	----

glöibu

Würdige Erstkommunionfeier in Steg	38
Bergsommersonntag in der Oberen Fesetalpe	38

agseit

Agenda Weibil Oktober bis Dezember 2020	39
---	----

Olivier Imboden



Brutale Sentimentalität

Still. Schon fast idyllisch still. Erstmals seit Jahrzehnten blieb es während dem dritten Augustwochenende still. Keine abertausende Partygänger, kein Lärm, kein Müll; aber auch kein Betrieb in den Geschäften, kein Umsatz bei Zuliefer- und Partnerbetrieben. Wer hätte das jemals gedacht. Das Leben mit Corona ist ein anderes. Es gelten andere Regeln.

Erstmals im letzten November hat man von einem Virus im fernen China erfahren. Niemals ahnend, dass dies die ganze Welt einmal beherrscht. Niemals ahnend, dass dies das Openair gefährden kann. Noch völlig euphorisch veröffentlichten wir im Februar 2020, so früh wie noch nie davor, unser mit Stolz präsentiertes Programm. Die Reaktionen mit den Headlinern Macklemore, Mark Forster und Limp Bizkit waren überzeugend. Nichts aber auch gar nichts wäre einem gelungenen Partyweekend im Weg gestanden.

Doch dann kam alles anders. Die «besondere Lage» wurde ausgerufen, der Bundesrat verbot Veranstaltungen über 1000 Menschen, die Schweiz landete im Lockdown. Wir selbst blieben – rückblickend vielleicht naiv – optimistisch, dachten, bis wir stattfinden, ist der Virus futsch. Pustekuchen. Dann überlegten wir uns ein kleines feines Festival einzig mit Schweizer Acts. Nochmals Pustekuchen.

Noch nie davor mussten wir ein Nicht-Festival organisieren. Auf uns wartete ein extrem hoher administrativer Aufwand. Die Unterlagen zur Ausfallentschädigung waren sehr umfangreich. In der Geschäftsleitung war Betrieb wie selten. Sitzungen, Besprechungen, Abklärungen im Wochenrhythmus, wir waren dermassen damit beschäftigt, dass es keine Zeit gab für Sentimentalitäten.

Schlagartig änderte dies Anfang August. Kein Baubeginn, kein Kribbeln, keine Vorfreude. Nichts. Das Gampjer Feld leer. Keine Stände, keine Bühne, das Gras so hoch wie nie zu dieser Zeit. Alles voll idyllisch, romantisch und still. Der Wind pfeift einem um die Ohren, die Sonne brennt. Jetzt wird's sentimental. Brutal. Jetzt wird einem die Tragweite dieses doofen Virus bewusst. Jetzt wird's still im Gemüt.

Was bleibt ist viel Hoffnung, dass alles wieder kommt, wie es war. Davor. Wir sind startklar, haben unser Programm ins 2021 verschoben, nutzen nun die Zeit für konzeptionelle und grundsätzliche Überlegungen. Wir wissen, wir kommen zurück. Stärker, besser denn je. Wir bleiben optimistisch. Und freilich ist uns bewusst, dass die Ausgabe 2021 anders aussehen wird. Wir werden die Vorgaben umsetzen. Und setzen alles daran, dass iischi Party 2021 wieder stattfinden kann.

Olivier Imboden
Medienchef Open Air Gampel

Impressum

Herausgeber

Einwohnergemeinden
Gampel-Bratsch, Steg-Hohtenn
Vertreten durch die Kommission Media

Redaktion

Maria Schnyder-Indermitte

Kontakt

redaktion@weibil.ch

Leserbriefe und Berichte

Der Entscheid über Veröffentlichung und den Umfang der Leserbriefe liegt ausschliesslich bei der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, die eingegangenen Berichte zu kürzen. Bei der Auswahl der Berichte wird versucht, die Gemeinden angemessen zu berücksichtigen.

Nächste Ausgabe

Februar 2021
Redaktion: Maria Schnyder-Indermitte
Redaktionsschluss: 22. Januar 2021

Satz und Druck

Valmedia AG, Visp

Cartoon Gabriel Giger

gmeind

Protokollsplitter Gemeinderat Gampel-Bratsch

Januar 2020 bis August 2020

Erteilung einer Betriebsbewilligung – Höllenbar, Elmar Schnyder, 3945 Gampel

Elmar Schnyder stellt das Gesuch um Erteilung einer Betriebsbewilligung. Das Gesuch wurde im Amtsblatt Nr. 50 vom 13. Dezember 2019 sowie an den Anschlagkästen der Gemeinde publiziert. Die Einsprachefrist lief bis zum 12. Januar 2020. Durch den Sicherheitsbeauftragten Philipp Hildbrand wurden die nötigen feuerpolizeilichen Kontrollen durchgeführt.

Der Gemeinderat erteilt Elmar Schnyder die Betriebsbewilligung für das gewerbsmässige Angebot von alkoholfreien und alkoholischen Getränken zum Mitnehmen oder zur Lieferung sowie zum Genuss vor Ort in den Räumlichkeiten und Plätzen an der Adresse Bahnhofstrasse 21, 3945 Gampel unter der Schildbezeichnung «Höllbar» ab dem 1. Februar 2020.

Behandlung Anfrage Unterstützungsbeitrag Jodelgruppe Chällär Sängär

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Anfrage vom 17. Dezember 2019 der Jodelgruppe Chällär Sängär und beschliesst, das Frühlingskonzert vom 29. März 2020 finanziell zu unterstützen sowie den Organisatoren 4 Tische zur Verfügung zu stellen.

Behandlung Gesuch Sponsorenbeitrag «iischi Jugend» Ehrengast Vifra 2020 – Jugendarbeitsstelle Oberwallis (JAST OW)

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Anfrage vom 17. März 2020 und beschliesst, der Jugendarbeitsstelle Oberwallis für das Projekt «iischi Jugend» Ehrengast Vifra 2020 gemäss Vorschlag mit CHF 0.20 pro Einwohner bzw. mit einem aufgerundeten Betrag zu unterstützen.

Behandlung Gesuch finanzielle Beteiligung Kantonale Kleintierausstellung – Kleintierzuchtverein Gampel

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Anfrage vom 13. März 2020 und beschliesst, den Kleintierzuchtverein Gampel für die Durchführung der Kantonalen Kleintierausstellung vom 18.–20. Dezember 2020 in Steg finanziell zu unterstützen.

Behandlung Anfrage Cyclosporthe des Vins du Valais

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Anfragen vom 25. November 2019 und 16. März 2020 der Organisatoren des Anlasses Cyclosporthe des Vins du Valais (CVV) vom 1. August 2020 und beschliesst, für die Durchfahrtsbewilligung eine positive Vormeinung abzugeben.

Gesuch Durchfahrtsbewilligung Tour de Suisse 2020 – Vormeinung an Kanton

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Mail-Anfrage vom 11. März 2020 von den Organisatoren der Tour de Suisse und von der Tatsache, dass es sich bei der zu bewilligenden Strecke um Kantonsstrassen handelt. Für Kantonsstrassen ist die Kantonspolizei Bewilligungsbehörde. Der Gemeinderat beschliesst, für die Durchfahrtsbewilligung für die Tour de Suisse 2020 eine positive Vormeinung zu Handen der Bewilligungsbehörde abzugeben.

Festlegung Freinächte Fasnacht 2020

Der Gemeinderat beschliesst gestützt auf die Ausnahmeregelung in Art. 10 des kommunalen Polizeireglements für die Fasnacht 2020 folgende Freinächte festzulegen:

- Donnerstag, 20.02.2020 (Feistä Donnschtag)
- Samstag, 22.02.2020 (Fasnachtssamstag)
- Montag, 24.02.2020 (Gigäli Montag)

Behandlung Gesuch Veranstaltung Widdermarkt 2020 – WAS Gampel

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Gesuch vom 25. Februar 2020 für den WAS-Widdermarkt und das entsprechende Gesuch für die Strassensperrung und beschliesst, die Durchführung der Veranstaltung am Samstag, 28. März 2020 von 07.30–19.00 Uhr mit den üblichen Auflagen zu bewilligen.

Bewilligung Musikalische Genusswanderung 2020

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Gesuch vom 9. Juni 2020 von Gampel-Bratsch Tourismus für die Musikalische Genusswanderung 2020 und beschliesst nach Vernehmlassung durch die kommunalen Sicherheitsorgane, die Durchführung der Veranstaltung am Samstag, 11. Juli 2020 von 08.00–24.00 Uhr mit den üblichen Auflagen zu genehmigen.

Genehmigung Jahresbericht 2019, Jahresrechnung 2018/2019 und Budget 2019/2020 – Gampel-Bratsch Tourismus, 3945 Gampel

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis des Jahresberichts 2019, der Jahresrechnung 2018/2019 und des Budgets 2019/2020 von Gampel-Bratsch Tourismus und genehmigt diese.

Genehmigung Jahresrechnung 2019 Einwohnergemeinde

Die Laufende Rechnung 2019 der Gemeinde Gampel-Bratsch schliesst mit einem Er-



tragsüberschuss von CHF 340'594.38 ab. Das Ergebnis vor Abschreibungen ergibt einen Cash Flow von CHF 2'735'444.95.

Auf Grund des sehr guten Rechnungsergebnisses wurden zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 1'163'996.00 vorgenommen. Da durch das Budget 2019 lediglich zusätzliche Abschreibungen von CHF 100'000.00 bewilligt wurden, ist die Differenz von CHF 1'063'996.00 zu genehmigen. Die Investitionsrechnung 2019 weist Nettoinvestitionen von CHF 138'852.57 auf, welche vollumfänglich durch den Cash Flow gedeckt werden können. Daraus resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 2'596'592.38.

Die Nettoschuld der Gemeinde ist gesunken und beträgt neu pro Kopf CHF 1'726.00 (Vorjahr CHF 2'996.00).

Die Revision der Jahresrechnung 2019 durch die APROA AG wird am 28. April 2020 durchgeführt. Der Gemeinderat genehmigt die vorliegende Jahresrechnung zu Handen der Urversammlung inkl. der zusätzlichen Abschreibungen von CHF 1'034'253.98, unter Vorbehalt allfällig verlangter Umbuchungen/Korrekturen durch die Revisionsstelle. Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Urversammlung gemäss den Vorgaben von Bund und Kanton auf unbestimmte Zeit verschoben.

Festlegung Datum Urversammlung

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Schreiben des Staatsrats des Kantons Wallis vom 29. Mai 2020 und beschliesst, das Datum für die Urversammlung zur Genehmigung der Jahresrechnung 2019 auf Montag, 14. September 2020 festzulegen. Die formelle Einberufung erfolgt anlässlich der Juli-Sitzung.

Einberufung Urversammlung vom 14. September 2020

Der Gemeinderat beruft die Urversammlung auf Montag, 14. September 2020 um 20.00 Uhr in der Aula des Regionalschulhauses in Gampel ein. Die Traktanden werden wie folgt festgelegt:

1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Protokoll der letzten Urversammlung vom 2. Dezember 2019
 4. Genehmigung Anpassung Friedhofsreglement
 5. Jahresrechnung 2019
 - 5.1 Präsentation
 - 5.2 Genehmigung zusätzliche Abschreibungen
 - 5.3 Revisionsbericht und Genehmigung der Jahresrechnung
 6. Verschiedenes
- Vorbehalten bleiben allfällige Einschränkungen in Bezug auf Covid-19 Vorgaben.

Genehmigung angepasstes Konzept (Plan und Kostenvoranschlag) Erneuerung Spielplatz Kindergarten

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom angepassten Konzept vom 25. Mai 2020 von Herbert Bregy für die Erneuerung des Spielplatzes Kindergarten und beschliesst, das Konzept und den Kostenvoranschlag von CHF 95'000.00 zu genehmigen.

Behandlung Gesuch finanzielle Unterstützung Jeizibärglauf 2020

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Gesuch vom 7. Juli 2020 des Organisationskomitees des Jeizibärg-Laufs um finanzielle Unterstützung der Durchführung des 20. Jeizibärg-Laufs und beschliesst den Anlass finanziell zu unterstützen.

Behandlung Anfrage finanzielle Unterstützung Pro Juventute

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der schriftlichen Anfrage der Pro Juventute Schweiz vom Mai 2020 um finanzielle Unterstützung der Notrufnummer 147 und beschliesst einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Behandlung Antrag Einführung Mitgliederbeitrag Verein Oberwalliser Programm für Arbeitslose OPRA

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Schreiben des Vereins OPRA vom 3. Juni 2020 und beschliesst, die Einführung eines Mitgliederbeitrags von CHF 0.30 pro Einwohner gutzuheissen.

Behandlung Anfrage finanzielle Beteiligung Brückenersatz Obere Feselalp

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Anfrage des Vorstands der Alpgenossenschaft Fesel durch Thomas Schnyder zur finanziellen Beteiligung an der Instandstellung der Fussgängerbrücke in der Oberen Feselalp und beschliesst einen finanziellen Beitrag von CHF 2'000.00 zu leisten. Die Arbeiten erfolgen im Rahmen des Hüttenwerks am 18. Juli 2020 durch die Alpgenossenschaft Obere Feselalp.

Genehmigung Trinkwasserreglement und Festlegung Gebühren

Der Gemeinderat beschliesst in Ergänzung zu den Beschlüssen der Sitzung Nr. 06/19 vom 25. Februar 2019 Traktandum 9. und der Sitzung Nr. 09/20 vom 11. Mai 2020 Traktandum 8. das vorliegende Trinkwasserreglement zu genehmigen. Das Reglement wird dem Preisüberwacher und den Kantonalen Behörden zur Vorprüfung unterbreitet.



Anpassung Friedhofreglement

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Resultat der Vorprüfung des Friedhofreglements durch die Kantonalen Behörden, welches der Gemeinde mit Schreiben vom 1. Juli 2019 mitgeteilt wurde, und beschliesst die Anpassungen der Urversammlung vom 14. September 2020 zu unterbreiten.

Genehmigung Anpassung Betriebsreglement Gemeindedeponie Kalkofen

Der Gemeinderat beschliesst Anpassungen im Betriebsreglement für die Gemeindedeponie Kalkofen.

Grundsatzentscheid Schaffung einer Tagesstruktur in Ergänzung zur bestehenden KiTa im HdG in Steg

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Konzept vom 3. März 2020 der Projektgruppe und beschliesst, die Umsetzung ab Schuljahr 2020/2021 vorzusehen. Die geschätzten Kosten pro Jahr betragen rund CHF 20'000.00 für die Gemeinde Gampel-Bratsch.

Genehmigung Tarifsysteem Tagesstruktur Steg – Gampel

Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Tarifsysteem der Tagesstruktur Steg-Gampel.

Tagesstruktur Steg-Gampel – Genehmigung Betriebskonzept und Vereinbarung – Bestätigung Anstellungen

Der Gemeinderat genehmigt die vorliegende Vereinbarung mit der Gemeinde Steg-Hohtenn zur Gründung einer gemeinsamen Tagesstruktur für Primarschülerinnen und -schüler zur Schaffung eines Angebots für ausserschulische Betreuung und das vorliegende Betriebskonzept für die Tagesstruktur.

Der Gemeinderat beschliesst auf Antrag der Projektgruppe «Schaffung von Tages-

strukturen für Schüler/innen», Nicolas Fux als pädagogischen Mitarbeiter der Tagesstruktur Steg-Gampel per 17. August 2020 mit einem Pensum von 50% sowie Sandra Karlen als Mitarbeiterin Betreuung der Tagesstruktur Steg-Gampel mit einem Pensum von 20% anzustellen.

Genehmigung Vereinbarung zum Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrags Parzelle Nr. 2206

Der Gemeinderat genehmigt die vorliegende Vereinbarung zum Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrags zwischen der Gemeinde Gampel-Bratsch und der Swissgrid AG, 5001 Aarau zur Einräumung eines Durchleitungsrechts (Recht zur Errichtung und zum Betrieb von Hochspannungs-Freileitungen) auf der Parzelle Nr. 2206 gegen eine einmalige Entschädigung von CHF 540.00.

Genehmigung Schutzkonzept Ur- und Burgerversammlung Covid-19

Gestützt auf die Empfehlungen zur Abhaltung der Ur- und Burgerversammlung vom 26. August 2020 genehmigt der Gemeinderat folgendes Schutzkonzept:

COVID-19-Schutzkonzept Ur- und Burgerversammlung

Grundsatz gemäss Art. 3 der Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie:

«Jede Person beachtet die Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) zu Hygiene und Verhalten in der Covid-19-Epidemie.»

Der Gemeinderat von Gampel-Bratsch beschliesst zur Abhaltung von Ur- und Burgerversammlungen gestützt auf Art. 4 Abs. 1 der Covid-19-Verordnung besondere Lage zur Bekämpfung der COVID-19-Epidemie folgendes Schutzkonzept.

1. Hygiene

- 1.1. Die Oberflächen von Stühlen und Tischen werden vor der Versammlung gereinigt.
- 1.2. Beim Eingang steht Händedesinfektionsmittel bereit.
- 1.3. Es besteht Maskenpflicht. Masken werden bereitgestellt. Ausnahme: Redner am Rednerpult.

2. Abstand

- 2.1. Die Versammlungen finden in der Aula Regionalschulhaus Gampel oder in einer der Turnhallen Regionalschulhaus Gampel oder Primarschulhaus Niedergampel statt.
- 2.2. Die Bestuhlung wird mit 1.5 m Abstand platziert.
- 2.3. Die Mitglieder des Gemeinderats sitzen in der ersten Reihe.
- 2.4. Gemeindepräsident und Gemeindegliedersitzer sitzen vorne links und rechts an Tischen. Dazwischen steht das Rednerpult mit 1.5 m Abstand zu den seitlichen Tischen und mit 2 m Abstand zur ersten Reihe (Redner soll die Möglichkeit haben, ohne Maske zu sprechen)
- 2.5. Als Eingang dient die Haupttüre des Schulgebäudes.
- 2.6. Als Ausgang dient die Türe im Zwischentrakt zur Turnhalle.

3. Erhebung von Kontaktdaten (Rückverfolgbarkeit)

- 3.1. Zur Gewährleistung der Rückverfolgung aller engen Kontakte (contact tracing) werden die Versammlungsteilnehmer über die Erfassung und Verwendung von Kontaktdaten informiert:
 - 3.1.1. dass eine anwesende Person, die nach der Versammlung erfährt, dass sie



sich mit COVID-19 angesteckt hat, unverzüglich die Gemeindeverwaltung informieren muss, damit gegebenenfalls Quarantänemassnahmen angeordnet werden können.

3.1.2. dass die Daten auf Anfrage an die kantonalen Behörden weitergeleitet werden.

3.1.3. dass die Daten während 14 Tagen aufbewahrt und danach vernichtet werden.

3.2. Folgende Daten werden erfasst:

3.2.1. Sitzplatznummer

3.2.2. Vorname

3.2.3. Name

3.2.4. Vollständige Adresse

3.2.5. Telefonnummer (mobile)

3.2.6. E-Mail-Adresse

4. Verantwortung und Stellvertretung

4.1. Der Gemeinderat ernennt Gemeinbeschreiber Marco Volken zum Verantwortlichen sowie Gemeinbeschreiberin Stv. Marlis Schnyder als dessen Stellvertretung für die Umsetzung des Schutzkonzeptes und zur Pflege des Kontakts zu den Kantonalen Behörden. Der Gemeinderat räumt ihnen die entsprechenden Kompetenzen ein.

Genehmigung Vertrag Tierheim Furrer, 3930 Eyholz

Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden Vertrag mit dem Tierheim Furrer, 3930 Eyholz, welcher die Aufnahme von Heimtieren aus der Gemeinde Gampel-Bratsch regelt und rückwirkend auf den 1. Januar 2020 in Kraft tritt. Die Entschädigung beträgt CHF 0.15 pro Einwohner pro Jahr.

Genehmigung Vereinbarung zwischen dem Kanton Wallis und der Stützpunkt- feuerwehr Gampel-Steg

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Vereinbarung zwischen dem Kanton Wallis, vertreten durch die Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär und das Kantonale Amt für Feuerwesen, und der Stützpunktfeuerwehr Gampel-Steg, vertreten durch die Gemeinde Gampel-Bratsch, betreffend Leistungserbringung im Hinblick auf die Bewältigung von Ereignissen auf der Nationalstrasse des Kantons Wallis. Der Gemeinderat beschliesst auf Antrag der regionalen Feuerkommission Gampel-Bratsch, Steg-Hohtenn und Ergisch gemäss Kommissionsprotokoll vom 21. Januar 2020 die Vereinbarung zu genehmigen.

Genehmigung Interkommunale Vereinbarung Gemeindepräsidenten- konferenz Bezirk Leuk

Der Gemeinderat genehmigt die interkommunale Vereinbarung, welche die Interessengemeinschaft Gemeindepräsidentenkonferenz regelt und zum Zweck hat:

- Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit und die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes im Bezirk Leuk;
- Förderung des Gedanken- und Erfahrungsaustauschs und die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden des Bezirkes;
- gemeinsame Interessenvertretung der Gemeinden des Bezirkes gegenüber Dritten;
- Festlegung der Ziele des Bezirkes im Zusammenhang mit der Regionalpolitik, unter Respektierung der lokalen Verschiedenheiten.

Die interkommunale Vereinbarung wurde in dieser Form anlässlich der Gemeindepräsidentenkonferenz vom 18. September 2020 verabschiedet.

Anstellung Reinigungspersonal – Ersatz für Madeleine Leiggenger

Madeleine Leiggenger hat ihr Pensionsalter erreicht und beendet ihre Tätigkeit als Mitarbeiterin Reinigungsdienst Ende des Schuljahres 2019/2020.

Innerhalb des bestehenden Reinigungsteams haben sich Dajana Prumatt und Patricia Steiner bereit erklärt, das Pensum von Madeleine Leiggenger zu übernehmen. Die beiden Mitarbeiterinnen Dajana Prumatt und Patricia Steiner sind seit dem 1. Januar 2019 bei der Gemeinde und Pfarrei im Reinigungsdienst tätig.

Der Gemeinderat beschliesst eine interne Lösung mit den Mitarbeiterinnen Dajana Prumatt und Patricia Steiner per 1. August 2020 umzusetzen.

Anstellung Lehrperson Stufen 3H–8H

Der Gemeinderat beschliesst, Sandra Steiner als Lehrperson an der Schule Gampel-Bratsch für die Stufe 3H–8H, für den Unterricht in Technisches Gestalten, für die Anstellung auf unbestimmte Zeit ab Beginn des Schuljahres 2020–2021, mit einer Probezeit von einem Jahr, zum Beschäftigungsgrad, der in der Meldung des Lehrpersonals festgehalten ist, anzustellen.

Genehmigung Bekleidungskonzept Werkhof

Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Bekleidungskonzept für die Mitarbeiter des Werkhofes. Die entsprechenden Anschaffungskosten für die Grundausrüstung und die jährlich anfallenden Kosten der Ergänzungsausrüstung werden entsprechend im Budget vorgesehen.



1 Madeleine Leiggenger
2 Alain Hildbrand
3 Yasmin Schnyder

Personelles Gemeinde Gampel-Bratsch

Reinigungsteam

Madeleine Leiggenger ist im Juni 2020 in ihren verdienten Ruhestand getreten. Seit Juli 2010 war Madeleine als Mitarbeiterin Reinigungsdienst tätig. Wir haben ihre herzliche und aufgestellte Art sehr geschätzt. Wir danken Madeleine für ihr Engagement in der Gemeinde und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Dajana Prumatt und Patricia Steiner haben das Pensum von Madeleine Leiggenger im Juli 2020 übernommen. Beide sind bereits in der Reinigung des Pfarrhauses und der Kirche tätig. Wir freuen uns, dass sich Dajana und Patricia bereit erklärt haben, ihr Tätigkeitsfeld zu erweitern und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Werkhofteam

Im Juli 2020 hat Alain Hildbrand seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ beim Werkhof Gampel-Bratsch begonnen. Wir heissen Alain in unserem Team herzlich Willkommen und wünschen ihm viel Motivation und Engagement in seiner Ausbildung. Alain ist der erste Lernende im Werkhof Gampel-Bratsch.

Kanzleiteam

Im Juli 2020 hat Yasmin Schnyder ihre Lehre als Kauffrau EFZ bei der Gemeindeverwaltung Gampel-Bratsch begonnen. Wir heissen Yasmin in unserem Team herzlich Willkommen und wünschen ihr viel Motivation und Engagement in ihrer Ausbildung. Yasmin Schnyder folgt auf Matthias Locher, welcher seine Lehre als Kaufmann Ende Juni 2020 erfolgreich abgeschlossen hat. Wir gratulieren ihm zu seinem Lehrabschluss und wünschen Matthias für seine berufliche, private und musikalische Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Arbeitsvergaben Einwohnergemeinde

Der Gemeinderat beschliesst folgende Arbeitsvergaben (> CHF 10'000.00):

Schnyder Bau- und Generalunternehmung AG, 3945 Gampel
Baumeisterarbeiten Sanierung Kugelfang Kalkofen CHF 185'723.25

Geoplan AG, 3940 Steg
Mandat Bauherrenunterstützung Hochwasserschutz Tschingelbach CHF 52'916.75

INGE Tschingel L2+, VWI Ingenieure AG, 3904 Naters
Ingenieurmandat Hochwasserschutz Tschingelbach, Los 2 CHF 298'560.70

Geoplan AG, 3940 Steg
Ingenieurmandat Hochwasserschutz Tschingelbach, Los 1 CHF 32'387.40

AS Gerüste AG, 3920 Zermatt
Gerüstbau Bergstation Luftseilbahn Gampel-Jeizinen CHF 13'326.20

Amacker AG, 3946 Turtmann
Dachsanierung Bergstation Luftseilbahn Gampel-Jeizinen CHF 134'109.00

Hildbrand Robert AG, 3945 Gampel
Verputz- und Malerarbeiten Aussenfassade Bergstation Luftseilbahn Gampel-Jeizinen CHF 15'899.75

Amacker AG, 3946 Turtmann
Arbeiten äussere Bekleidung aus Holz Bergstation Luftseilbahn Gampel-Jeizinen CHF 10'463.45

Passeraub Werbe AG, 3945 Gampel
Anschaffung Bekleidung Mitarbeiter Werkhof CHF 10'909.36

Schnyder Bau- und Generalunternehmung AG, 3945 Gampel
Sanierungsarbeiten Sohlenschwelle Einmündung Rotten – Unterhalt Lonza CHF 15'881.10

Sika Bau AG, 3940 Steg
Arbeiten Rissanierung Geschiebesammler Schlüchu – Unterhalt Lonza CHF 19'301.55

Martig und Bürgi AG, 3945 Gampel
Bauarbeiten Rollierung Klösterli – Unterhalt Lonza CHF 22'552.40

Schnyder Bau- und Generalunternehmung AG, 3945 Gampel
Baumeisterarbeiten Erweiterung Urnengräber – Friedhof Niedergampel CHF 10'167.00

Schnyder Bau- und Generalunternehmung AG, 3945 Gampel
Baumeisterarbeiten Sanierung Dorfstrasse Niedergampel CHF 350'891.55

Gebrüder Zengaffinen AG, 3940 Steg
Baumeisterarbeiten Sanierung Fussweg Gampel CHF 245'255.55

Fryand & Wahli GmbH, 3945 Gampel
Sanitärarbeiten Sanierung Fussweg Gampel CHF 42'482.20

Electro Nova GRS GmbH, 3954 Leukerbad
Elektroarbeiten Sanierung Fussweg Gampel CHF 11'787.80

3dmetall AG, 3940 Steg
Metallarbeiten Fussgängerbrücke Lonza Coop-Migros CHF 96'930.00

Hunziker AG, 8800 Thalwil
Anschaffung und Installation elektronische Wandtafeln CHF 13'464.45

nurv GmbH, 3945 Gampel
Anschaffung Laptops Primarschule CHF 13'000.00

Geoplan AG, 3940 Steg
Mandat Erstellung Intensitätskarten Hochwasser Gemeinde Gampel-Bratsch CHF 22'614.80

1



Gampel-Bratsch konnte ihre 2000. Einwohner begrüßen

Gampel-Bratsch – Anfangs August konnte die Gemeinde Gampel-Bratsch die Grenze von 2000 Einwohnern brechen. Mit dem Zuzug der Familie Borter-Schnyder konnten wir eine junge Familie mit heimischen Wurzeln zu den 1999, 2000 und 2001 Bewohnern von Gampel-Bratsch zählen, welche ihr neues Eigenheim bezogen haben und somit Gampel als ihr «Zu Hause» nennen. Der Gemeinderat, vertreten durch den Gemeindepräsidenten German Gruber und die Gemeinderätin Silvia Schmidt, hat ihnen dazu recht herzlich mit einem Gemeindepräsident gratuliert und freut sich, euch die junge Familie und ihre Beweggründe vorzustellen.

Für Claudia Borter-Schnyder ist es eine Rückkehr in ihre Heimat. Nach dem Studium in Zürich und einigen Jahren in Ried-Brig, dem Heimatort ihres Mannes Patrick, haben sie sich für das Zuhause in Gampel entschieden. Die Gelegenheit, ihr eigenes zu Hause in der Nähe der Familie zu bauen, war für sie beide, welche das Grosstadtleben kennengelernt haben, ein entscheidender Grund.

Sie schätzen das umfassende Dienstleistungsangebot in unmittelbarer Nähe alles Nötige zu haben. Auch der Ausbau der Strassen, Trottoirs, Begegnungspunkte, Kinderspielplätze sehen sie als gute Investition, welche die Familienfreundlichkeit der Gemeinde stärkt und sie sehr zu schätzen wissen. Aber auch die Angebote, welche jungen Familien zur Verfügung stehen, finden sie als Bereicherung für das Familien- sowie Gemeinschaftsleben.

Daneben erwähnen sie aber auch das vielfältige Vereins- und Kulturangebot, welches geboten wird. Open-Air, Lonza-märkte aber auch das junge Gampeljazz, waren immer Anlässe, zu denen sie all die Jahre gerne nach Gampel zurückkehrt sind und miterlebt haben. Auf solche belebende Anlässe werden sie sich auch in Zukunft freuen.

Dennoch, haben aber auch sie noch Anliegen an die Gemeinde, welche wünschenswert wären. So wäre es für Sie als Pendler schön, wenn die ÖV-Anbindungen vom Dorf auf den Bahnhof noch weiter ausgebaut werden, der Bahnhof Kinderwagen- und behindertengerecht ausgebaut werden würde und noch ein breiteres kulinarische Angebot vorhanden wäre. Sie blicken jedoch optimistisch in die Zukunft, dass auch diese Themen seitens Gemeinde in Zukunft angegangen werden.

Die Gemeinde wünscht der jungen Familie eine schöne Zukunft in Gampel-Bratsch, dem Ort zum wohnen, wirtschaften und wohlfühlen!

Silvia Schmidt
Ressortverantwortliche
Ortsmarketing

- 1 Patrick Borter, 1979, Wirtschaftsprüfer
Claudia Borter-Schnyder, 1991, Apothekerin
mit Töchterchen Monika Borter, 2019
- 2 Der neue Spielplatz beim Kindergarten bietet
den Kindergärtnerinnen Spiel und Spass.

2



Kinderspielplatz Kindergarten erstrahlt in neuem Kleid

Gampel-Bratsch – Der Spielplatz beim Kindergarten in Gampel wurde in den vergangenen Monaten gesamterneuert und steht den spielfreudigen Kindern seit September wieder zur Verfügung.

Die ursprünglichen Spielgeräte entsprachen in Bezug auf Materialisierung und Spieleigenschaften nicht mehr dem heutigen Standard. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, den Spielplatz zu erneuern. Die Planung und Realisierung wurde, wie bereits beim Spielplatz Marktplatz, Herbert Bregy anvertraut. Er hat mit dem Werkhof-Team die Erneuerung in die Hand genommen. Insbesondere wurden die Wünsche der Lehrerschaft vom Kindergarten berücksichtigt. Als Zielgruppe sind Kinder vom Kindergartenalter bis Ende der Primarstufe angesprochen.

Geijgu, Chlättru, Tschuttu, Gigampfinu, Sandu, Rutschu und Gätschu

Der erneuerte Spielplatz bietet alles, was das Kinderherz begehrt. Bewährte Spielgeräte wie die Schaukel, der Sandkasten und die Rutschbahn wurden aufgefrischt und allenfalls ersetzt. Neu gibt es einen Kletterfelsen, welcher mit der entsprechenden Absturzsicherung versehen wurde. Und ein Highlight für die Kinder ist bestimmt das neu erstellte Wasserspiel.

Mit der Gesamterneuerung des Spielplatzes Kindergarten ist ein weiteres Puzzle-teil geschaffen, das unsere Gemeinde noch wohnenswerter macht. Aber am besten selber testen...

Marco Volken
Gemeindeschreiber



Protokollsplitter Burgerrat Gampel-Bratsch

Januar 2020 bis August 2020

Genehmigung Vereinbarung zum Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrags Parzelle Nr. 2205

Der Burgerrat genehmigt die vorliegende Vereinbarung zum Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrags zwischen der Burgergemeinde Gampel-Bratsch und der Swissgrid AG, 5001 Aarau zur Einräumung eines Durchleitungsrechts (Recht zur Errichtung und zum Betrieb von Hochspannungs-Freileitungen) auf der Parzelle Nr. 2205 gegen eine einmalige Entschädigung von CHF 14'220.00.

Genehmigung Jahresrechnung 2019 Burgergemeinde Gampel-Bratsch

In der Jahresrechnung 2019 steht dem laufenden Ertrag von CHF 232'904.86 ein laufender Aufwand ohne Abschreibungen von CHF 161'748.14 gegenüber. Die selbsterarbeiteten Mittel (Cash Flow) aus der Laufenden Rechnung betragen demzufolge CHF 71'156.72.

Im Jahr 2019 wurden Nettoinvestitionen von CHF 78'450.20 getätigt. Die Gesamtrechnung 2019 schliesst somit mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 7'293.48 ab.

Der Burgerrat genehmigt die Jahresrechnung 2019 der Burgergemeinde zu Handen der Burgerversammlung vom 25. März 2020.

Genehmigung Budget 2020 Burgergemeinde Gampel-Bratsch

In der budgetierten Jahresrechnung 2020 steht dem laufenden Ertrag von CHF 190'000.00 ein laufender Aufwand ohne Abschreibungen von CHF 90'000.00 gegenüber. Die budgetierten selbsterarbeiteten Mittel (Cash Flow) für das Jahr 2020 belaufen sich auf CHF 100'000.00.

Die Investitionsrechnung 2020 sieht keine Investitionen vor. Das Budget schliesst daher mit einem Finanzierungsüberschuss von CHF 100'000.00 ab.

Der Burgerrat genehmigt das Budget 2020 der Burgergemeinde zu Handen der Burgerversammlung vom 25. März 2020.

Einberufung Burgerversammlung vom 25. März 2020

Der Burgerrat beschliesst, die ordentliche Burgerversammlung auf Mittwoch, 25. März 2020 um 19.30 Uhr in die Burgerstube von Gampel mit folgender Traktandenliste einzuberufen:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Burgerversammlung vom 27. März 2019
4. Finanzplanung 2020-2023
5. Jahresrechnung 2019
 - 5.1. Präsentation
 - 5.2. Revisionsbericht und Genehmigung Jahresrechnung
6. Budget 2020
7. Verschiedenes

Die Einberufung erfolgt per Aushang im Anschlagkasten, Aufschaltung auf der Website und Publikation im Amtsblatt.

Festlegung Datum Burgerversammlung

Der Burgerrat nimmt Kenntnis vom Schreiben des Staatsrats des Kantons Wallis vom 29. Mai 2020 und beschliesst, das Datum für die Burgerversammlung zur Genehmigung der Jahresrechnung 2019 und des Budget 2020 neu auf Mittwoch, 2. September 2020 festzulegen.

Einberufung Burgerversammlung vom 2. September 2020

Der Burgerrat beschliesst, die Burgerversammlung auf Mittwoch, 2. September 2020 um 19.30 Uhr in der Aula des Regionalschulhauses in Gampel mit folgender Traktandenliste einzuberufen:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Burgerversammlung vom 27. März 2019
4. Finanzplanung 2020-2023
5. Jahresrechnung 2019
 - 5.1. Präsentation
 - 5.2. Revisionsbericht und Genehmigung Jahresrechnung
6. Budget 2020
7. Verschiedenes

Die Einberufung erfolgt per Aushang im Anschlagkasten, Aufschaltung auf der Website und Publikation im Amtsblatt.

Vorbehalten bleiben allfällige Einschränkungen in Bezug auf Covid-19 Vorgaben.



Protokollsplitter Gemeinderat Steg-Hohtenn 2020

Herbst 2020

Personelles

Auf Ende Schul- und Ausbildungsjahr haben zwei Lernende bei der Gemeinde erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen. In der Kanzlei schloss Samuel Martig die Lehre als kaufm. Angestellter ab und im Werkhof Ramon Valsecchi als Fachmann Betriebsunterhalt. So war es möglich, zwei neue Lernende einzustellen. Lauriane Berclaz in der Gemeindekanzlei und Tizian Imhof im Werkhof. Ab Schuljahr 2020/21 unterrichtet neu Sara Abgottspon als Lehrerin in der Primarschule in Steg. Wir gratulieren den Absolventen und heissen die neuen Mitarbeiter herzlich willkommen.

Weiterer Ausbau H.d.G St. Anna vorgestellt

Anlässlich einer Informationssitzung der vier Gründergemeinden wurden die Gemeinderäte durch den Vorstand des St. Anna über Ausbaupläne des Vereins orientiert. Wie seitens der Vereinsleitung betont, besteht eine beachtliche Warteliste von betagten Personen aus den Gründergemeinden und es sei verständlich, dass diese Personen sich über einen solchen Zustand beklagten. Der Verein hat daher ein Ausbauprojekt vorgestellt, welches Erweiterungen bzw. Aufstockungen sowohl im West- wie auch im Osttrakt vorsehen. Nach Abzug der Kantonsbeiträge sollen die Restkosten zwischen dem St. Anna und den Gründergemeinden nach dem bereits bei anderen Investitionen angewandten Schlüssen aufgeteilt werden. Der Gemeinderat Steg-Hohtenn steht dem Projekt grundsätzlich positiv gegenüber.

Gesuch Tempo 30 Kirchstrasse Steg

Der Gemeinderat ist beim Kanton vorstellig geworden und beantragt, die Einführung Tempo 30 in der Kirchstrasse, welche eine Kantonsstrasse ist. Für den Gemeinderat ist dies ein wichtiges Anliegen, da diese Strasse teil des Schulweges der Primarschüler ist und sich auch die Dorfkirche an der Kirchstrasse befindet. In diesem Zusammenhang wurde bei der Kantonspolizei auch beantragt, auf der Kirchstrasse und insbesondere im Raum Hallenbad, Geschwindigkeits- und Fahrberechtigungskontrollen durchzuführen. Gemeindeeigene Verkehrskontrollen haben nämlich gezeigt, dass sich die Automobilisten auf diesen Strassenabschnitten nicht immer an die Regeln halten.

Lokal für Vereine und Bevölkerung in Hohtenn

Nach der Schliessung des Rest. zur hohen Tenne auf Ende 2019 sind Vereine und Private an die Gemeinde gelangt, um einen geeigneten Treffpunkt für kleine gesellschaftliche Anlässe (Hock nach Vereinsproben, Apéro nach Messe u. ä.) durchführen zu können. Der Gemeinderat ist diesem Wunsch nachgekommen und es konnte in Zusammenarbeit mit den Vereinen und dem Werkhof ein nicht mehr benötigter Raum im Schulhaus in Hohtenn zu einem Vereins- und Bevölkerungstreff umgebaut werden. Die Verantwortung über den Betrieb des Lokals obliegt bei den einzelnen Vereinsvorständen und dem zuständigen Gemeinderat.

Neue Trinkwasserleitung unter Alusuisse/SBB Brücke

Die Trinkwasserleitung unter der Alusuisse/SBB Brücke ins Gebiet SBB Bahnhof Gampel-Steg ist in die Jahre gekommen und musste bei Schäden immer aufwändig repariert werden. Insbesondere die jeweils notwendige Gerüstung ging jeweils ins gute Tuch. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, wie budgetiert, die Leitung zu ersetzen und so an die Brücke zu installieren, dass bei einer allfälligen Reparatur keine teure Gerüstung mehr notwendig ist. Die Arbeiten konnten im Verlaufe des Jahres abgeschlossen werden.

Hydrologische Gefahrenkarte

Gemäss Vorgabe des Kantons müssen die Gemeinden für alle auf ihrem Gebiet relevanten Naturgefahren eine entsprechende Karte mit Auflistung der Gefahren erstellen. Für Steg-Hohtenn wurde diese Karte bereits erstellt. Die Erarbeitung der Gefahrenzonenpläne sowie des erklärenden Berichts für die öffentliche Auflage müssen noch erstellt werden. Dem ortsansässigen Büro Geoplan AG wurde der entsprechende Auftrag erteilt.

Hochwasserschutz Lonza – ständige Anpassungen

Der Hochwasserschutz an der Lonza stellt eine ständige, auch finanziell hohe Herausforderung für beiden Gemeinden dar. Aufgrund der Erfahrungen aus Unwettern musste der Geschiebesammler Schlüchu erst kürzlich mit einem beweglichen Schütz aufgerüstet werden. Bei regelmässigen



Kontrollen wurde festgestellt, dass die Gieschiesperre kleine Risse aufwies. Die Fa. Sika AG, mit Niederlassung in Steg-Hohtenn, erhielt den Auftrag der beiden Gemeinden zur Sanierung. Auch die Sohlenschwellen der Lonza bei der Einmündung in den Rotten mussten wegen Unterspülung saniert werden. Dieser Auftrag ging an die Fa. Schnyder Bau AG, Gampel-Bratsch.

Neuer Mobilitätsfinanzierungsmechanismus

Mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs zwischen Bund und Kanton wurden auch die Bestimmungen für die Mitfinanzierung des Bundes am Schweizerischen Hauptstrassennetz geändert. Dieser Umstand hat für die Walliser Gemeinden positive Auswirkungen. Der Kanton vergütet den Gemeinden einmalige Beiträge für Beteiligungen an Bau und Unterhalt von Kantonsstrassen. Unsere Gemeinde erhielt so einen Betrag von total CHF 128'000.–

Rückzahlung von Steuern an KW Lötschen

Nebst jährlichen Wasserzinsen von ca. 0.8 Mio Franken, bezahlt das KW Lötschen den Konzessionsgemeinden auch jährlich Gewinnsteuern. Im letzten Jahr hat das Bundesgericht das vom Kanton angewandte Gewinnsteuermodell für nicht rechtens erklärt. Dies hatte zur Folge, dass auf Anraten des Kantons auch unsere Gemeinde bereits bezahlte Gewinnsteuern des KW Lötschen an dieses zurückvergüten musste. Für Steg-Hohtenn betrug dieser Betrag CHF 740'000.–, ohne Verzugszinse. Die vier Konzessionsgemeinden werden, unterstützt durch den Kanton, eine gütliche Einigung mit dem KW Lötschen anstreben.

Hydrologische Beurteilung und Überwachung Quellen WV Hohtenn

Aufgrund der immer wieder auftretenden Probleme in der Trinkwasserversorgung Hohtenn, hat der Gemeinderat bereits im März 2020 dem spezialisierten Büro Geoplan AG, Steg den Auftrag zur hydrologischen Beurteilung und Überwachung der Quellen Hohtenn erteilt. Der Auftrag enthält u.a. die Messung von Schüttungen und Leitparameter aller Quellen Sommer und Winter, sowie Qualitätsmessungen und deren Auswertungen. Die Resultate des Auftrages werden Grundlage für weitere Entscheide betreffend einer optimalen Wasserversorgung in Hohtenn sein.

Felssturz «unnär Spissgrabu»

Im Frühjahr/Sommer 2020 ereignete sich im Gebiet Fleischwang/Spissgrabu auf Territorium Niedergesteln auf 2000m Meereshöhe ein Felssturz. Mannshohe Felsbrocken stürzten bis in die Jolialpe und zerstörten dort eine Wanderbrücke. Die Jolihütte blieb zwar verschont, ist aber auch im gefährdeten Gebiet. Für unsere Gemeinde hat das Ereignis zur Folge, dass die Ladusuon verschüttet wurde und diese Suon nicht mehr vom Joli, sondern nur noch vom Seebach gespiesen wird. Die Suon führt daher weniger Wasser als zuvor. Unter Beizug und auf Anraten von Geoplan und eines Vertreters des Kantons, haben die beiden betroffenen Gemeinden entschieden, wegen der gefährlichen Situation, erst 2021 betreffend die Sanierung weitere Entscheide zu treffen. Der Weg über die Ladusuon bleibt aus Sicherheitsgründen ab den Chänneln bis auf weiteres gesperrt.





Im Herbst 2020 wurde der Torrenttrail ausgebaut.



Ausbau Torrenttrail – Bike Destination Leuk

Region – Es ist einer der besten Single-trails des Landes: An der Torrenthorn-Südflanke führt er stets flüssig aber nie zu steil von der Rinderhütte nach Jeizinen. Trotz Flow sollte ab und zu eine Pause drin liegen: Denn die Aussicht auf fast alle Viertausender der Alpen ist schlicht fantastisch.

Wenig unterhalb der Bergstation bei der Rinderhütte geht der Spass los: Der Singletrail schmiegt sich stets an die Südflanken des Torrenthorns, ist nie steil und immer flüssig zu fahren. Er ist so etwas wie das Musterbeispiel eines flowigen Singletrails. So gross der Fahrspass auch ist, gelegentliche Pausen müssen drin liegen, um die Kulisse geniessen zu können. Weitgehend die gesamten Walliser 4000er-Gipfel präsentieren sich auf der gegenüberliegenden Talseite in Reih und Glied – vom Mont Blanc bis zum Weissmies. Der Torrenttrail nimmt kein Ende, nur ein kurzes Stück führt er bei der Alp Oberu auf einem Strässchen, dann geht es gleich in den nächsten Spassmacher bis zur Bachalp.

Ohne Fleiss kein Preis: ein wenig Aufstieg muss doch noch sein. Auf einem Schottersträsschen steigt man hoch zur Niwenalp und steuert da in den nächsten Singletrail bis zur Feselalp. Der Singletrail-Spass hat bis anhin hier ein Ende gehabt und die Abfahrt auf dem Asphalt hat begonnen.

Jetzt jedoch nicht mehr, denn letzten Herbst hat man die Strecke Untere Feselalp bis Z'Opmisch Hubil bikespezifisch ausgebaut und ist im September fertig geworden. Somit hat der Torrenttrail, welcher einer der besten Schweizer Singletrails ist, weiter an Attraktivität gewonnen und wird

Einheimischen wie Gästen ein atemberaubendes Erlebnis bieten. Die Umsetzungsarbeiten wurden von der Trägerschaft an den Zweckverband «Forst Region Leuk» vergeben.

Der Ausbau des Torrenttrails ist Bestandteil des Projekts «Bike Destination Leuk»

Im Jahr 2017 wurde im Bezirk Leuk durch Bikeplan die Bestandesaufnahmen der lokalen Gegebenheiten und Entwicklungen, touristischen und raumplanerischen Analysen vorgenommen. Im April 2018 wurde der Region Leuk das Konzept und der Masterplan vorgestellt und im Juni 2018 haben die Gemeinden eine Interkommunale Vereinbarung Bike Destination Bezirk Leuker-Sonnenberge unterschrieben. Auszug aus der Vereinbarung:

Die Gemeinden (nachfolgend Leuk, Leukerbad, Gampel-Bratsch, Guttet-Feschel, Albinen, Inden, Varen, Salgesch) erklären sich bereit, folgende Aufgaben zu übernehmen:

- Die Gemeinden verfolgen das Ziel, die Führung, Koordination und Aufsicht von Aktivitäten betreffend der Homologation, dem Bau, der Signalisation und dem Unterhalt von Mountainbikewegen und -routen als gemeinsames Projekt zu entwickeln.
- Die Gemeinden verpflichten sich, die homologierten Strecken auf ihrem Territorium auf allfällige bauliche Mängel zu überprüfen.
- Die Gemeinden verpflichten sich, den Unterhalt und die Sicherheit der Moun-

tainbikewegen und -Routen auf ihrem Territorium zu gewährleisten.

- Die Gemeinden verpflichten sich, allfällige Gefahrenherde bei Mountainbikewegen und -Routen auf ihrem Territorium zu überwachen.
- Die Gemeinden arbeiten mit den jeweiligen Tourismusorganisationen in ihren Destinationen zusammen zur Förderung und Vermarktung der homologierten Mountainbikewegen und -Routen.

Das Homologationsdossier ist zurzeit in Prüfung.

Silvia Schmidt
Ressortverantwortliche Tourismus

- 1 Marie-Therese Martig-Mathieu
- 2 Edith Roth-Brenner
- 3 Walter Kalbermatter-Roth



100. Geburtstag von Hedy Lauber-Oggier

Steg-Hohtenn – *Am 25. Juli 2020 konnte die zwischenzeitlich verstorbene Mitbürgerin Hedy Lauber-Oggier bei noch recht guter gesundheitlicher Verfassung und im Kreise ihrer Familie den 100. Geburtstag feiern.*



Staatsrat Roberto Schmidt überbrachte die obligaten Grüsse des Kantons und wusste von interessanten Begegnungen mit der Jubilarin zu berichten. So habe er in der Jugend bei Besuchen seiner Grossmutter im «Chrachu» schon mal einen Blumenstrauss aus «Hedas» Garten – ohne deren Einverständnis- gepflückt. Staatsrat Schmidt revanchierte sich zum 100. Geburtstag und überbrachte der Jubilarin den obligaten Blumenstrauss der Walliser Regierung. Wir gratulieren Hedy Lauber-Oggier posthum zum 100. Geburtstag. Sie möge Ruhen in Frieden.

Gemeinde gratulierte

Steg-Hohtenn – *Am 18. Jänner 2020 feierte Marie-Therese Martig-Mathieu im Kreise ihrer Angehörigen im Haus der Generationen St. Anna in Steg ihren 90. Geburtstag.*

Die Jubilarin erfreut sich guter körperlicher und geistiger Frische. Jeden Tag nimmt sie mit Freude mit den Kindern der Kita zusammen das Mittagessen ein und ihre Bilder werden an der laufenden Ausstellung im St. Anna präsentiert. Fast täglich macht sie an der Jassrunde mit und das «Groschinu» geht immer noch gut durch die Hand. Der Kirchenchor, dessen Mitglied sie war, überbrachte bereits an ihrem Geburtstag am 7. Jänner der Benemerenti-Trägerin gesangliche Grüsse und der Gemeinderat gratulierte im Namen der Bevölkerung von Steg-Hohtenn. Wir wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.



Herzliche Gratulation

Gampel-Bratsch – *Frau Getrude Abgottspon-Hildbrand konnte am 15. September 2020 in ihrem Heim in Gampel ihren 90. Geburtstag feiern.*

Der Gemeinderat von Gampel-Bratsch gratuliert der Jubilarin im Namen der Gemeinde und wünscht ihr weiterhin viel Gesundheit und ein erfülltes Leben.

Gemeinde gratulierte zweimal zum 90. Geburtstag

Steg-Hohtenn – *Am ersten Wochenende im September feierten gleich zwei Personen aus Steg den 90. Geburtstag. Wie es die Tradition will, überbrachte der Gemeinderat die Glückwünsche der Bevölkerung von Steg-Hohtenn und die MG Benken Steg spielte zu Ehre der Jubilaren auf.*

Am 6. September feierte **Edith Roth-Brenner** im Kreise ihrer Familie, Verwandten und Bekannten ihren Geburtstag im Löt-schental. Die Jubilarin war zeitlebens stark mit der Landwirtschaft verbunden und pflegt und hegt noch heute ihren blumengeschmückten Garten. Der tägliche Kirchgang gehört ebenso zu ihrem Lebensinhalt wie ein gemütlicher «Hängärt» in den Gassen des Dorfes.

Am 9. September lud **Walter Kalbermatter-Roth** Familie, Gäste und Freunde zum Geburtstag ins Oberdorf ein. Walter war zeitlebens als Maurer auf verschiedenen Baustellen des Wallis tätig, wovon er viel zu erzählen weiss. Walter erfreut sich bester Gesundheit und wachem Geiste. Viel bedeutet ihm der sonntägliche Gang zum Hochamt, mit anschliessendem Apéro mit seinen Freunden. Auch die Pflege des eigenen Gartens und seines kleinen Rebberges mit «Eigundum» bedeuten ihm viel, ebenso das Skypen mit den Grosskindern in der Schweiz und nach Uebersee.

Den Jubilaren sei herzlich gratuliert, Gesundheit und Wohlergehen gewünscht.



Jubilare Juli 2020 bis Februar 2021

80 Jahre

Amanda Passeraub-Kippel, Bratsch	03.07.1940
Paul Lengen-Langenegger, Hohtenn	10.07.1940
Irma Brunner-Eschmann, Gampel	12.07.1940
Odette Rotzer-Roth, Steg	13.07.1940
Hilda Hedwig Eisenhut-Schnyder, Steg	19.07.1940
Andrea Ruppen-Schnyder, Gampel	01.08.1940
Esther Martig-Schnyder, Gampel	17.08.1940
Werner Prumatt-Zentriegen, Gampel	24.08.1940
Verena Seiler-Bissig, Gampel	01.09.1940
Ernst Eberhardt, Gampel	22.09.1940
Verena Klara Zumofen-Lehmann, Steg	03.10.1940
Georges Gapany, Steg	08.10.1940
Martha Bayard, Niedergampel	14.12.1940
Brigitta Abgottspon-Zengaffinen, Steg	29.12.1940
Josefina Martig-Brigger, Steg	18.01.1941
Verena Anna Bregy-Jäger, Steg	20.01.1941

85 Jahre

Armand Kalbermatter-Brenner, Steg	03.07.1935
Gabriela Dumoulin, Gampel	23.07.1935
Irmgard Ruppen-Schnyder, Gampel	30.07.1935
Theresia Maria Hildbrand, Gampel	25.08.1935
Albertine Schnyder-Salzmänn, Steg	26.09.1935
Max Kuster-Sonderegger, Hohtenn	06.10.1935
Stefan Rieder-Imseng, Steg	12.11.1935
Antonia Steiner-Schnyder, Niedergampel	23.11.1935
Yvonne Locher-Locher, Gampel	25.11.1935
Anton Hildbrand, Gampel	05.12.1935
Stefania Fux-Donner, Gampel	12.12.1935
Anna Luise Imboden-Hildbrand, Gampel	01.01.1936
Franziska Zengaffinen-Studer, Steg	13.01.1936
Leo Hildbrand-Locher, Gampel	23.01.1936

90 Jahre

Edith Roth-Brenner, Steg	06.09.1930
Walter Kalbermatter-Roth, Steg	09.09.1930
Gertrude Abgottspon-Hildbrand, Gampel	15.09.1930
Gabriel Schnyder-Schnyder, Bratsch	23.10.1930
Katharina Dini-Huser, Steg	02.11.1930
Anton Bayard, Niedergampel	05.11.1930
Hugo Fux-Donner, Gampel	15.11.1930
Berta Schnyder-Leitzinger, Gampel	01.12.1930
Therese Lucie Kuster-Guntern, Steg	16.12.1930
Siegfried Abgottspon, Gampel	31.12.1930

über 90 Jahre

Max Zengaffinen-Gsponer, Steg	10.12.1922
Katharina Schnyder-Loretan, Gampel	26.02.1923
Bertha Schnyder-Passeraub, Bratsch	27.07.1924
Josepha Antonioli-Schnyder, Niedergampel	14.02.1925
Xaver Martig-Amstutz, Gampel	19.02.1925
Thekla Schnyder-Zengaffinen, Gampel	21.08.1925
Klara Studerus-Martig, Steg	10.01.1926
Hedwig Zengaffinen-Imboden, Steg	06.09.1926
Emil Gundi, Gampel	30.09.1926
Kilian Brenner-Schnyder, Steg	30.01.1927
Maria Bregy-Fryand, Hohtenn	03.12.1927
Maria Theresia Gruber-Burkard Gampel	12.02.1928
Sieglinde Bannwart-Brauner, Steg	05.11.1928
Monika Werlen-Providoli, Steg	21.12.1928
Xaver Bregy-Jäger, Steg	28.12.1928
Johann Hildbrand, Gampel	31.12.1928
Marie-Thérèse Gsponer-Dupré, Gampel	03.01.1929
Maria Martig-Amstutz, Gampel	10.01.1929
Claude Lilette Suzanne Schori-Fischer, Steg	09.02.1929
Josephine Schnyder-Meichtry, Niedergampel	27.08.1929
Magdalena Burkard, Gampel	14.09.1929
Katharina Leiggenger-Hugo, Steg	28.10.1929
Marie Therese Martig-Mathieu, Steg	07.01.1930

läbu

Das Team der Tagesstruktur v.l.n.r.: Sandra Karlen-Zumstein, Spielgruppenleiterin, Eliane Oskam-Bregy, Sozialarbeiterin und Leiterin Tagesstruktur Steg-Gampel und Nicolas Fux, Sozialpädagoge



Tagesstruktur Steg-Gampel

Im November 2019 beschlossen die Gemeinden Gampel-Bratsch und Steg-Hohtenn an ihrer jährlichen gemeinsamen Sitzung, eine interkommunale Projektgruppe mit dem Aufbau einer schulergänzenden Tagesstruktur für ihre Primarschülerinnen und -schüler zu beauftragen. Die sieben Mitglieder der Projektgruppe trafen sich ein erstes Mal am 14. Januar 2020 – gerade mal 7 Monate und 12 Sitzungen brauchte es von der ersten Besprechung bis zur Eröffnung – wahrlich eine rekordverdächtige Leistung, die nur dank einem motivierten Team und viel zeitaufwändiger Arbeit der einzelnen Projektmitglieder möglich war.

Mit der Wohnung über der Gemeindeganzlei in Steg wurde ein idealer Standort gefunden, insbesondere weil für das Freizeitangebot und die Hausaufgabenbegleitung die Infrastruktur vom Schulhaus mitbenutzt werden kann.

Für die operative Leitung der Tagesstruktur ist Andrea Räss zuständig, Schulleiterin der Primarschulen Steg-Hohtenn und Gampel-Bratsch. Für die betriebliche und pädagogische Leitung der Tagesstruktur konnte mit Eliane Oskam eine bestens geeignete und engagierte Leiterin verpflichtet werden. Neben ihrer beruflichen Qualifikation (Bachelor of Arts FHNW in Sozialer Arbeit) bringt sie auch langjährige Erfahrung in der Jugendarbeit mit. Unterstützt wird sie von Nicolas Fux, Sozialpädagoge, und Sandra Karlen-Zumstein, Spielgruppenleiterin. Am 17. August 2020 konnten die ersten Kinder die schulergänzende Tagesstruktur für die Primarschülerinnen und -schüler in «Beschlag» nehmen. Die ersten zwei Wochen wurden rund 30 Kinder verteilt über die 4 Wochentage in der Tagesstruktur betreut, Tendenz steigend.

Folgende Module werden an unserer offenen Tagesstruktur angeboten:

- Vor- und Nachschulbetreuung
- Mittagstisch
- Hausaufgabenbegleitung
- Ferienangebot

Was bietet die Tagesstruktur?

In der Tagesstruktur verbringen Kinder im Primarschulalter ihre schulfreie Zeit gemeinsam in eigens dafür eingerichteten Räumlichkeiten und werden alters- und bedürfnisgerecht betreut. Die Tagesstruktur bietet eine unterrichtsergänzende Betreuung an Unterrichtstagen und in den Ferien und hat einen sozialpädagogischen Auftrag. Der Besuch der Tagesstruktur ist freiwillig und kostenpflichtig. Die Tarife werden abhängig vom Einkommen festgelegt.

Weshalb eine Tagesstruktur?

Der Auf- und Ausbau von Tagesstrukturen ist durch den gesellschaftlichen Wandel nötig geworden. Das traditionelle Familienmodell wird heute durch die unterschiedlichsten Formen familiären Zusammenlebens abgelöst bzw. ergänzt. Die Frauen nehmen zunehmend ihren Platz in der Arbeitswelt ein.

Eine Tagesstruktur steht nicht in Konkurrenz mit den traditionellen Betreuungskonzepten. Vielmehr werden diese ergänzt. Sofern die Platzverhältnisse es erlauben, können Eltern das bestehende Betreuungsangebot auch in Notfallsituationen spontan in Anspruch nehmen. Ein schulergänzendes Betreuungsangebot steigert die Attraktivität der Schule und der Gemeinde als Wohnort für Familien. Dies haben die beiden Gemeinden Gampel-Bratsch und Steg-Hohtenn erkannt und haben gehandelt.

Dank

Mein Dank gilt allen voran den Gemeinderäten, dafür dass sie diesem richtungsweisenden Projekt zugestimmt haben und die beiden Gemeinden die Finanzierung massgeblich mittragen.

Ein grosses Dankeschön geht an das Projektteam. Erst deren Enthusiasmus und die Zeit, die sie auch ausserhalb der Sitzungen investiert haben, haben die Eröffnung am 17. August 2020 möglich gemacht.

Danke auch an Eliane, die schon vor ihrem ersten Arbeitstag mit viel Herzblut dabei war.

Astrid Hutter, Gemeinderätin

Mitglieder der interkommunalen Projektgruppe

- Astrid Hutter, Gemeinderätin Steg-Hohtenn, Projektleitung
- Stefan Martig, Gemeinderat Gampel-Bratsch
- Bettina Gruber, Master of Business and Administration und Projektleiterausstellung, Gampel
- Rahel Pirovino, Master of Business and Administration und Projektleiterausstellung, Steg
- Melanie Tenud-Andenmatten, Sozialpädagogin, Steg
- Robert Arnold, Schuldirektor OS, Getwing/Niedergampel
- Andrea Räss, Schulleitung Primarschulen Gampel und Steg, Steg

Mehr Informationen zu Tagesstruktur finden Sie unter <https://www.tages-struktur.ch>

Gemeinsames Mittagessen in den Lokalitäten
der neuen Tagesstruktur Steg-Gampel



Interview mit Eliane Oskam-Bregy, Leiterin Tagesstruktur Steg-Gampel

Du warst von Anfang an begeistert, als du vom Aufbau einer Tagesstruktur gehört hast? Dachtest du da schon daran, dass dich diese Arbeit interessieren könnte?

Ja – für mich war klar, dass wir hier eine Tagesbetreuung brauchen. Während meiner Arbeit an einer Schule in Zürich hatte ich bereits Einblick in ein solches Modell. Als ich die Stellenanzeige gesehen habe wusste ich: Das ist genau das, was ich gerne machen würde. Dazu die Nähe zum Dorf, in dem ich aufgewachsen bin. Alle aus meinem persönlichen Umfeld haben mir gesagt: «Mach das, diese Stelle ist wie auf dich zugeschnitten».

Die ersten zwei Wochen sind «geschafft»! Wie ist es bisher gelaufen? Wie habt ihr - du und dein Team – euch eingelebt?

Gut – halt «learning bei doing». Plötzlich merkt man, diese Liste müssen wir anpassen, hier müssen wir ein anderes System finden oder die Zusammenarbeit anders organisieren – aber das sind Dinge, die man eben erst bei der täglichen Arbeit herausfindet. Es gibt immer wieder Abläufe, die bei der täglichen Arbeit angepasst werden müssen. Aber wir sind gut gestartet, wir freuen uns darüber, dass Leben in die Wohnung kommt. Zu Beginn waren die Kinder eher schüchtern, weil es für sie etwas Neues ist, neue Leute, eine neue Gruppe, die sich bildet. Aber allmählich öffnen sich die Kinder und fühlen sich wohl.

Wie muss ich mir einen Tagesablauf in der Tagesstruktur vorstellen?

Ein Kind, welches für den ganzen Tag angemeldet ist, kommt ab 6.30 Uhr in die Tagesstruktur. Wir bereiten zusammen Frühstück vor, nach dem Essen können wir noch ein Spiel machen. So gegen 8.00 Uhr verlässt das Kind die Tagesstruktur – je nachdem in welches Schulhaus das Kind geht. Ab 11.30 Uhr kommen die ersten Kinder zum Mittagstisch, können noch spielen bis auch die Kinder von Gampel und Niedergampel eingetroffen sind. Coronabedingt müssen die Betreuungspersonen, ausgerüstet mit Handschuhen und Mundschutz, schöpfen. Die Kinder kommen an die Schöpfstrasse und können so bestimmen, was und wieviel sie essen möchten. Nach jedem Essen werden natürlich die Zähne geputzt. Dann machen sich die ersten Kinder wieder auf den Weg zur Schule, die letzten verlassen so kurz nach 13.00 Uhr die Tagesstruktur. Am Nachmittag um 15.45 Uhr treffen wir uns auf dem Pausenplatz und sobald die letzten Kinder eingetroffen sind, wird eine kleine Zwischenverpflegung gegessen bevor es dann in die Klassenzimmer geht. Eine Lehrperson und eine sozialpädagogische Person sind für die Hausaufgabenbetreuung zuständig. Wir haben zwei Klassenzimmer zur Verfügung, eines für die «ruhigen» und eines für aktiven Hausaufgaben. Alle Kinder sind sicher einmal während einer halben Stunde im Klassenzimmer und können je nach Aufgaben auch das Klassenzimmer wechseln, danach kommen die Kinder, die die Hausaufgaben erledigt haben, mit mir auf den Pausenplatz zum Spielen. Ab 17.00 Uhr gehen die Kinder, die nur Hausaufgabenbetreuung haben, nach Hause. Jene mit Nachschulbetreuung sind dann bis 18.00 Uhr noch

bei uns, für diese verbleibende Stunde haben wir Aktivitäten ausserhalb der Tagesstruktur vorgesehen, z.B. Spielplatz, Spaziergänge, Fussballplatz. Ab 18.00 Uhr ist Abholzeit, d.h. die Kinder werden abgeholt oder gehen eigenständig nach Hause.

Die Tagesstruktur bietet auch ein Ferienprogramm an?

Ja, jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6.30 bis 18.30 Uhr ist die Betreuung sichergestellt. Mit Spiel, Spass, sportlichen Aktivitäten, Experimenten und Basteln.

Der Tag der offenen Türe wurde coronabedingt im kleinen Rahmen durchgeführt. Ist etwas geplant, um der breiten Bevölkerung beider Gemeinden Einblick zu gewähren?

In ferner Zukunft möchten wir sicher einen grösseren Anlass durchführen mit Kinderanimation und Festwirtschaft. Sofern möglich, würden wir einen solchen Anlass im Frühjahr vor Schulschluss durchführen.

Herzlichen Dank, dass du dir die Zeit genommen und uns diesen Einblick in die Tagesstruktur Steg-Gampel ermöglicht hast.

Astrid Hutter, Gemeinderätin



1



2

Jugendtreff(beg)leitung – steps4youth vom 05.09.2020

Region – *Junge Erwachsene aus dem ganzen Oberwallis konnten am 5. September den Kurs «Jugendtreff(beg)leitung» in Gampel besuchen.*

Mit der Leitung von Emmanuelle Chanton, Jugendarbeiterin vom Bezirk Leuk und Jasmine Gnesa, Jugendarbeiterin vom Bezirk Westlich Raron, startete der Tag mit einem Rückblick in die eigene OS-Zeit. Anschliessend wurde gemeinsam angeschaut, was es bedeutet, in einem Jugendtreff oder Jugendlokal die Verantwortung zu tragen und wie mit der eigenen Machtposition professionell umgegangen werden kann. Anschliessend lernten die Teilnehmenden, wie in Krisen zu reagieren ist, wie ein Schutzkonzept erstellt wird und wie Konflikte gelöst werden können. Dazu kamen auch Fallbeispiele aus der Praxis nicht zu kurz. Nach einem gemeinsamen Mittagessen stand das Thema Gruppenbildung und Gruppendynamik an und wie man Jugendliche fordern und fördern kann. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmenden ihr wohlverdientes Diplom und wir dürfen trotz Corona-Schutzmassnahmen auf einen gelungenen Kurstag mit motivierten Teilnehmenden zurückblicken, herzlichen Dank!

*Jugendarbeitsstelle Westlich Raron
Jasmine Gnesa*

Büchtipp von Elin Kohler

**Zauber Kätzchen –
Magische Inselabenteuer**



Flame ist ein junger magischer Kater von königlichem Blut. Sein Onkel Obsidian möchte unbedingt, dass er schnell Gefunden wird. Flame ist nicht einfach zu entdecken, denn sein Fell

kann die unterschiedlichsten Farben annehmen. Ihr könnt ihn jedoch an seinen grossen smaragdgrünen Augen erkennen. Wahrscheinlich sucht er sich einen Freund, der sich um ihn kümmert. In diesem Buch ist es Lorna die sich auf einen Sommer mit ihrer Lieblingscousine freut. Sie findet ein rotweisses kleines Kätzchen namens Flame. Und erlebt ein Abenteuer mit ihm.

Autorin

Sue Bentley ist 69 Jahre alt, wohnt in Northampton (Vereinigtes Königreich) und hat bereits über 70 Bücher geschrieben. Davor hat sie als Bibliothekarin gearbeitet.

Mit der Bibliothek Steg-Hohtenn durch die Corona Zeit

Was für ein Schlag, als die Nachricht kam, dass auch die Bibliothek ihre Tore schliessen muss. Zum Glück durften wir aber bald mit strengen hygienischen Massnahmen den Online Ausleihdienst anbieten. Rege wurde dieser genutzt und wir konnten viele Bücher zurechtlegen und sie draussen zum Abholen deponieren, oder sogar

in die Briefkästen der Kundschaft legen. Wie waren viele Kinder, Mütter und Leserinnen und Leser froh, dass sie diese Zeit mit einem guten Buch, einer CD oder DVD oder mit unseren vielen tollen Tonies überbrücken konnten. Und wir als Bibliotheksteam waren glücklich, dass unsere Medien an vielen Orten Freude und Abwechslung bereiten konnten.

Nun haben wir wieder zu den normalen Öffnungszeiten die Türe unserer Bibliothek offen und freuen uns über regen Besuch.

**Das Bibliotheks Team
Antonia, Patricia und Christine**

Gemeindebibliothek Steg-Hohtenn



Öffnungszeiten Bibliothek Steg-Hohtenn

Montag	15.45–17.00 Uhr
Mittwoch	17.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.45–17.00 Uhr
Freitag	17.00–19.00 Uhr

*Öffnungszeiten
während den Schulferien*
Freitag 17.00–19.00 Uhr

- 1 Die jungen Erwachsenen am Kurstag in Gampel
- 2 Elin Kohler ist 10 Jahre alt, wohnt in Raron und geht in Bratsch zur Schule.
- 3 Joshua Steiner, links und Samuel Hildbrand, rechts auf ihrem Schulweg nach Jeizinen



Französischkurs Jeizinen

Region – **Beim Französischkurs in Jeizinen hat in diesem Jahr die Teilnehmerzahl (8) knapp gereicht.**

Bei nur einer Anmeldung weniger, wäre dieser ausgefallen, was wirklich schade gewesen wäre. Dieser äusserst kostengünstige Lehrgang (Fr. 300.–) ist bei weitem nicht auf Drill ausgerichtet. Viel mehr wird auf spielerische Art, vielfach in Gottes freier Natur, der Lehrstoff vermittelt. Die Jugendlichen sollten ihr Netzwerk nutzen und Mitschüler/innen zur Teilnahme animieren.

Der Kurs ist vollständig auf die Abgänger der letzten Primarschule H8 ausgerichtet. Er soll diesen «Hochschulabsolventen» (1540mü.M.) den Einstieg in die OS erleichtern ;-). Zudem bietet der Kurs eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in den langen Sommerferien. Er findet jeweils in der 4. und 5. Woche nach Ferienbeginn statt; mit lernen und auch viel Spass.

Verpflegen können sich die Schüler/innen zu einem moderaten Preis im Restaurant in Jeizinen. Als Lehrperson stand in diesem Jahr die Uni-Absolventin Milena Grand zur Verfügung. Ich habe den beiden, leider einzigen, Absolventen vom Lonzastrand ein paar Fragen gestellt:

Wie seid ihr auf den Sprachkurs in Jeizinen aufmerksam geworden?

Steiner Joshua: Meine Eltern und der Lehrer haben mich auf diesen Kurs aufmerksam gemacht.

Hildbrand Samuel: Meine Schwester Sophia war vor 3 Jahren ebenfalls im Kurs und hat ihn cool gefunden.

Habt ihr viele neue Freunde/innen kennengelernt?

Steiner Joshua: Ja, es war schon interessant, auch mal Gleichaltrige aus ganz anderen Ortschaften kennen zu lernen.

Hildbrand Samuel: Es war recht gut, Schüler aus Agarn, Raron, St.German, Susten und Salgesch zu treffen, über die man noch nichts gewusst hat.

Was hat euch beim Kurs am Besten gefallen?

Steiner Joshua: Dass man bei praktisch fast allen Aktivitäten der Schule französisch gesprochen hat.

Hildbrand Samuel: Dass der Unterricht nicht nur innen, sondern vorwiegend draussen stattfand.

Was hat euch weniger gut gefallen?

Steiner Joshua: Man sollte draussen noch mehr unterschiedliche Betätigungen durchführen können.

Hildbrand Samuel: Man hätte noch viele andere Stellen in und um Jeizinen aufsuchen können.

Habt ihr etwas gelernt und werdet ihr diesen Kurs weiter empfehlen?

Steiner Joshua: Das Erlernte hat mir mehr Sicherheit gegeben, so dass ich heute viel freier französisch spreche. Ich hoffe doch sehr, dass mein jüngerer Bruder Mattia diese Chance auch zu nutzen weiss.

Hildbrand Samuel: Ich habe recht viele Sprachregelungen gelernt, welche ich in der OS sicher gut nutzen kann. Den Kurs werde ich auf jeden Fall weiter empfehlen.

Der «Kultur an der Lonza» mit dem Resortchef Tscherry Jan sei an dieser Stelle für die tadellose Organisation herzlichst gedankt. Die Kulturkommission am Lonzastrand möchte dieses Angebot noch möglichst lange aufrechterhalten.

Es bleibt zu hoffen, dass die Eltern der diesjährigen neuen 8H-Schüler davon Kenntnis nehmen und sich fürs 2021 vormerken.

Norbert Hildbrand



gd-Schule Bratsch – Das Wichtigste in Kürze

Verlängerung Partnerschaft mit Raiffeisen

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Verband der Raiffeisenbanken Oberwallis durften wir um weitere drei Jahre verlängern. Ein spannendes «Produkt», welches in Zusammenarbeit mit Raiffeisen entstanden war, ist das Finanz-Modul. Hier lernen Jugendliche in 15 Levels von eigener Budgetplanung bis Versicherungen und Vorsorge hin zur Börse so ziemlich alles, was in der Finanzwelt auf sie zukommen könnte.

EIOH – Kinder sensibilisieren Kinder

Nachdem unsere Kinder nun bereits im fünften Schuljahr reichlich Erfahrungen in der Gartenpflege sammeln konnten, arbeiten sie nun mit Kindern aus der Primarschule in Varen zusammen. Während sechs Tagen im Herbst besuchen sie den Varner-Schulgarten, geben ihr Know-how weiter und ergänzen ihr eigenes Wissen mit dem Wissen der Varner Kinder. Ein schöner Austausch und Mehrwert für alle Beteiligten. Dieses Projekt wird gemeinsam mit dem Regionalen Naturpark Pfyn-Finges durchgeführt.

Interne Reorganisation

Mit Natascha Moser und Elisabeth Borter haben wir nun zwei ausgebildete Schulleiterinnen, welche sich um die pädagogisch-organisatorischen Belange der Schule kümmern. Aline Inderkummen ist für den gesamten Administrationsbereich und alle «nicht-pädagogischen» Fragen zur Erweiterung der Schule zuständig. Die Zielrichtung dieser internen Reorganisation ist eine breiter aufgestellte und besser abgesicherte Positionierung.

Neue Mitarbeiter

Mit Benjamin Theler, Simon Burkhalter und Seline Stahel konnten wir unser bestehendes Team optimal ergänzen und zählen mittlerweile stolze zwölf Mitarbeiter/innen im Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis. Alle bisherigen Mitwirkenden sind geblieben und mit Sandra Fryand konnten zudem wir eine berufene Köchin engagieren, welche liebend gerne mit den Kindern und deren Eltern für die Verpflegung der Schule sorgt.

Thomas Sterchi neu im Stiftungsrat

Thomas Sterchi hören wir im Wallis häufig im Zusammenhang mit dem Zermatt Unplugged. Er ist Initiant und Präsident davon. Zudem hat er als Unternehmer reichlich Erfahrung, von welcher wir nun profitieren können. Er ergänzt die anderen sechs Stiftungsräte, die bereits seit Schulgründung diese Funktion inne hatten. Dies sind Arnold Steiner, Mario Schnyder, Carlo Schmidt, Benjamin Gubler, Christoph Gysel und Damian Gsponer.

Zwei Schulabgänger

Allmählich beginnen wir, Erfahrungen mit unseren ersten Schulabgängern zu sammeln. Während wir im letzten Jahr eine Schulabgängerin hatten (Lehre EFZ im Bereich Labor Chemie), die ihr erstes Lehrjahr mit Bravour gemeistert hat, folgte diesen Sommer unser zweiter Abgänger, der eine Lehre EFZ als Maler in Angriff nimmt.

Schülerweiterung in Wohnungen

Aktuell besuchen gegen 80 Schulkinder unsere Schule in Bratsch. Um ein genügend grosses Platzangebot für alle Kinder zu haben, erweiterten wir unsere Räumlichkeiten mit zwei Wohnungen, welche wir zu Schulräumen umfunktioniert hatten.

Im Austausch mit dem Haus der Generationen

Während dem Corona-Lockdown und den Besuchseinschränkungen in Alters- und Pflegeheimen haben unsere jüngsten Kinder der Phase 1 begonnen, Bewohnern des Hauses der Generationen Briefe zu schreiben. Die Kinder konnten es kaum erwarten, die spannenden Antworten und Geschichten der Bewohner zu lesen und freuten sich sehr über die Post.

Corona und Digitalisierung

Die gesamte Situation rund um Corona hat uns sehr darin bestätigt, den bisher eingeschlagenen digitalen Weg mit unserem Partner Hazu weiterzuverfolgen und zu intensivieren. Unter <https://www.gd-vs.ch/info/publikationen> ist ein Interview von Eduport abgelegt, welches einen Einblick in unsere Arbeitsweise mit Hazu gibt.

Damian Gsponer
Schulleiter gd-Schule Bratsch



- 1 Beim Backen helfen alle mit.
- 2 Die Kinder lernen gerne draussen.
- 3 Gemeinsames Musizieren ist fester Bestandteil des Programms bei SomMusic

SomMusic – Willkommen im musikalischen Haus in Susten

Im Herbst 2002 gründeten Andy Schnider, Christian Wirthner und ich die SomMusic (School of modern music) in Susten. Die Musikschule befindet sich eine Gehminute vom Bahnhof Leuk entfernt an der Kantonsstrasse, unverkennbar durch den Regenbogen an der Hauswand.

In den letzten 18 Jahren durften wir hunderte Schülerinnen und Schüler unterrichten und die SomMusic ist weit über Leuk hinaus bekannt geworden.

Ab Herbst haben wir mit Alessandra Zenklusen und Sandrine Meichtry zwei junge und engagierte Gesangslehrerinnen an Bord und Aaron Berchtold ergänzt neben dem 2. Gampjer, Björn Zengaffinen, unser Gitarren-Team (elektrische und akustische Gitarre).

Ich werde neu neben Gitarrenunterricht auch Trompeten- und Kornettunterricht anbieten. Bei Isabelle Dejung kann seit vergangenem Jahr Saxophon (Sopran/Alto/Tenor/Bartion) erlernt werden, womit auch die Bläserabteilung zu einem grossen Teil abgedeckt ist. Andy unterrichtet im Obergeschoss des Gebäudes Akkordeon, Klavier, Keyboard und Hammondorgel, Christian bildet im Untergeschoss an Drums und Mallet aus.

Sämtliche Instrumentallehrer haben noch Kapazitäten und begrüssen euch auch für eine kostenlose Probelektion. Interessiert? Dann infor-

miere dich auf unserer Website www.sommusic.ch. Dort findest du die Kontaktdaten der Lehrpersonen. Bei uns wird der Unterricht von dir mitbestimmt: Wünsche zu Liedern und Stilrichtungen sind willkommen und werden durch die Lehrperson für dein Niveau angepasst.

Sehr erfreulich ist, dass die meisten Gemeinden im Oberwallis die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler mit 25% bis 50% (je nach Gemeinde) des Schulgeldes unterstützen. Herzlichen Dank dafür!

Studien belegen, wie wichtig Musik für Jugendliche ist. Aber nicht nur für Jugendliche. Es ist nie zu spät, ein Instrument zu erlernen. Traut euch!

Musikalische Grüsse
Rolf Schnyder

Aufruf für die Verleihung von Anerkennungsbeiträgen 2020

Die Stiftung Dr. Roman und Olga Zurbriggen-Andenmatten mit Sitz in Steg-Hohtenn setzt sich seit ihrer Gründung im Jahr 1993 die Förderung der Steger Schülerinnen und Schüler sowie die schulische Förderung der Steger Jugend zum Ziel. Zudem werden von der Stiftung Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet, die Abschlüsse an weiterführenden Schulen erlangt haben.

Nach der letzten Feier im Dezember 2017, plant die Stiftung auf Ende dieses Jahres wieder eine Preisverleihung, um junge Personen für ihren Ausbildungsabschluss zu ehren. Anerkennungen können gemäss Reglement der Stiftung an diejenigen verliehen werden, welche einen Abschluss auf Tertiärstufe erreicht haben. Sie sollten mindestens ein Masterdiplom besitzen. Anerkennungsberechtigt sind zudem Personen mit einer Höheren Fachprüfung HFP.

Die Kandidatinnen und Kandidaten sollten zudem die Schulen in Steg-Hohtenn besucht haben (Kindergarten, Primarschule). Wir bitten die Personen, die für eine Anerkennung in Frage kommen, sich auf diesen Aufruf zu melden. Zudem können Angehörige, Freunde oder Bekannte mögliche Berechtigte auf diese Mitteilung hinweisen.

Wer Anrecht auf eine Anerkennung hat, ist gebeten, sich bis zum 31. Oktober 2020 bei der Präsidentin, Frau Andrea Roth oder dem Sekretär der Stiftung, Herr Hans Aschilier zu melden. Benötigt werden neben der Angabe von Personalien insbesondere das Jahr und die genaue Bezeichnung des Diplomabschlusses.

**Die Feier findet am Samstag,
26. Dezember 2020 ab 10.00 Uhr statt**

Kontaktadressen

andrea.roth62@bluewin.ch
hans.aschilier@bluewin.ch

Für den Stiftungsrat der Stiftung Dr. Roman und Olga Zurbriggen-Andenmatten

Andrea Roth, Präsidentin
Hans Aschilier, Sekretär



Konrad Martig, Vizepräsident, Walter Schnyder, Präsident, Martin Kalbermatter, Direktor

10 zusätzliche Betten dringend notwendig

Seit mehreren Jahren konnte das Haus der Generationen (HdG) St. Anna in Steg der Nachfrage für Langzeitbetten nicht mehr genügen. Besonders schwierig war diese Situation für potentielle Bewohner und deren Familie aus den Gründergemeinden Raron, Niedergesteln, Steg-Hohtenn und Gampel-Bratsch. In den letzten 4 Jahren waren es regelmässig rund 25 Personen, die in Steg nicht aufgenommen werden konnten und unter erschwerten Umständen daheim gepflegt und betreut werden mussten, respektive irgendwo in einer Oberwalliser Institution platziert wurden.

Am 21. August, hat der Vorstand des Hauses der Generationen alle Gemeinderäte der vier Gründergemeinden (Raron, Niedergesteln, Steg-Hohtenn, Gampel-Bratsch) zu einer Informationssitzung, betreffend dem geplanten Weiterausbau des HdG St. Anna, eingeladen. Bereits bei den Renovationsarbeiten und der Umwandlung eines Teils der Doppelzimmer in Einzelzimmer

2011/2012 hat der damalige Vorstand unter der Leitung von Ewald Forny berechtigterweise zusätzliche Betten beim Kanton beantragt. Leider wurden die Forderungen vom Lonzastrand, von den zuständigen Instanzen nicht unterstützt und das APH in Steg ging diesbezüglich leer aus. Die Folgen dieses Entscheids verursachen heute eine grosse Frustration bei der Bevölkerung und den Behörden. In den vergangenen Jahren war das Heim jeweils voll belegt. Bei den Bewohnern, ihren Familien und der Bevölkerung sind die Leistungen geschätzt und anerkannt.

Der Präsident Walter Schnyder erläuterte die strategischen und betrieblichen Ziele, die sich das HdG St. Anna gesetzt hat und diejenigen, welche in den vergangenen 12 Jahren erreicht worden sind. Im Talgrund zwischen Visp und Leuk braucht es auch in Zukunft ein modernes, den Bedürfnissen der Bewohner angepasstes APH. Die Vernetzung mit dem Zentrum für das Kind (Säuglingskrippe, Kinderkrippe, aus-

erschulische Betreuungseinrichtung, die regionale Vermittlung von Tageseltern) sowie die daraus geschaffene intergenerationelle Institution Haus der Generation verstärkt den Charakter des St. Anna als Haus des Lebens und des Austausches zwischen den verschiedenen Alterspopulationen.

Martin Kalbermatter, Direktor des HdG St. Anna, zeigte die realen Wartelisten der Institution auf. Dabei handelt es sich jeweils um potentielle Bewohner, die innert Wochenfrist einen Platz einfordern und aufgrund der langen Warteliste leider gezwungen werden, dort wo gerade ein Platz frei ist, (Geriatric Abteilung im Spital, APH ausserhalb der Region) ein Aufnahmegesuch zu stellen. Mehrere Gesuchsteller wurden unter erschwerten Bedingungen daheim betreut und gepflegt.

Die Umwandlung der Doppelzimmer in Einzelzimmer entspricht den Bedürfnissen der Bewohner und ihren Familien und ist in verschiedenen Heimen im Oberwallis bereits vollzogen. Neben den 10 zusätzlichen Langzeitbetten benötigt diese Umwandlung keine neuen Betten aber sieben zusätzliche Zimmer. Die Tagesbetreuung entspricht den Forderungen der kantonalen Konsultativkommission, welche eine Stärkung der Pflege zu Hause postuliert. Menschen, welche tagsüber im APH betreut werden, verbringen den Abend und die Nacht in ihrer Wohnung. Um diesem Bedürfnis zu entsprechen, sind zwei zusätzliche Räume für die Tagesbetreuung erforderlich. Zudem sind Vergrößerungen der Lingerie, der Küche, der Umkleieräume und zusätzliche administrative Arbeitsplätze notwendig. Diese sind im Programm des Erweiterungsbaus vorgesehen.



Eine mögliche Variante des Ausbaus des Haus der Generationen



Der Vorstand im Jugendlokal in Gampel:
v.l.n.r. Manuel Imboden, Valentine Schnyder,
Dario Noti, Nina Eyholzer und Manuel Schnydrig

Der Präsident der Baukommission, Konrad Martig, erläuterte die verschiedenen Schritte betreffend die Planungsarbeiten des Erweiterungsbaus. Die Bedürfnisabklärung wurde gemeinsam mit den Kadern gemacht. Der Vorstand hat sich mehrmals mit dem Dossier in den vergangenen beiden Jahren beschäftigt. Mit der Vorsteherin des Gesundheitsdepartementes, den zuständigen Ingenieuren der Dienststelle für Gesundheit und der Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie wurde das Dossier «Weiterausbau» besprochen. Die Oberwalliser Kommission für die Langzeitpflege erhielt den Entwurf des Berichts für den Weiterausbau zur Information. Der von der GV behandelte offizielle Bericht wird Anfang der neuen Planungsphase (2021-2024) dem Departement zur Beurteilung und zum Entscheid zugestellt.

Michel Lauber, Architekt der Firma mls architekten sia ag, welche bereits die Arbeiten 2011/2012 leitete, stellte die Pläne für den Erweiterungsbau vor. Das Projekt ist zweckmässig und kann grösstenteils durch Um- und Aufbauten des derzeitigen Gebäudes sichergestellt werden.

Schlussendlich hat Fridolin Imboden, Gemeindepräsident von Niedergesteln, die Kosten und deren Aufteilung vorgelegt. Für den Erweiterungsbau budgetiert der Vorstand einen Betrag von 9.5 Millionen Franken. Abzüglich der Investitionssubventionen durch den Kanton werden die Restkosten vom Verein HdG St. Anna und den 4 Gründergemeinden getragen.

Damit das Dossier am Anfang des kommenden Jahrs bereit ist, ersucht der Vorstand des HdG St. Anna, die vier Gründergemeinden die finanzielle Beteiligung, im Rah-

men der kommenden Urversammlung, zu genehmigen. An der GV des Vereins HdG St. Anna vom 16.09.2020 wurde das Projekt vorgelegt und genehmigt. Dem Vorstand, insbesondere den Bewohnern und ihren Familien bleibt zu hoffen, dass das Projekt Erweiterungsbaue durch den Kanton unterstützt wird und mit der Realisierung im Jahr 2022 angefangen werden kann.

Martin Kalbermatter
Direktor Haus der Generationen

News vom Jugendverein Gampel

Gampel-Bratsch – **Der Jugendverein Gampel hat sein Lokal neu eingerichtet und neues Inventar gekauft.**

Der Vorstand freut sich, pro Monat eine Party durchzuführen. Durch COVID-19 konnte bis jetzt leider erst zwei Mal gefeiert werden. Weitere Party's, Anlässe und Ausflüge sind geplant und werden zum gegebenen Zeitpunkt kommuniziert. Wer auf dem Neusten Stand bleiben will, folgt dem Verein am besten auf Instagram: [jv_Gampel](#).

Dario Noti
Präsident Jugendverein Gampel



1



2

Primarschule Gampel: Aus der Not eine Tugend machen

Gampel-Bratsch – *Für die diesjährige Herbstwanderung der Primarschule gab es von der Dienststelle für Unterrichtswesen einige Covid-19 bedingte Vorgaben. Diese wurden durch die Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule Gampel genutzt, um vielfältige, kreative und spannende Herbstwanderungen rund um Gampel zu planen. Wir wurden mit wunderbarem Wetter, unbekannten Ausblicken und tollen Erlebnissen belohnt. Die Schülerinnen und Schüler blicken auf eine schöne Herbstwanderung zurück; lesen Sie selbst:*

Der Kindergarten auf Entdeckungsreise auf dem Weg zum «Turu»

Mit Sack und Pack machte sich der Kindergarten auf den Weg zum «Turu».

Dank den Extrafahrten der LGJ konnten wir den 1. Teil des Weges ohne Anstrengung bewältigen. Zu Fuss ging es dann weiter. Unterwegs haben wir allerlei interessante Sachen entdeckt. Da waren Hindernisse zu übersteigen, Spuren von Eichhörnchen zu suchen, Fliegenpilze zu bestaunen, über Höhleneingänge zu rätseln, Blumendüfte zu schnuppern und Schnecken zu beobachten.

Beim «Turu» angekommen, musste so manche Wurst erst mal ungebraten abgebissen werden. Zum Glück war unser Feuer dann doch schnell grillbereit. Dank dem Stockbrot von Gabriela gab's noch die perfekte Beilage dazu.

Die Antworten auf die Frage, was ihnen am besten auf unserer Herbstwanderung gefallen habe, fielen so vielfältig aus wie unsere Kinder sind: «Der Schlamm Bach, die grosse Wiese, die Bähnlifahrt, das Wandern, das Bräteln, dass wir so schön spielen konnten, der Wald, dass Elena mitgekommen ist, das Wasser, alles und nichts.

Nach einem erlebnisreichen Tag durften wir alle Kinder wieder gesund und glücklich ihren Eltern übergeben.

Team Kindergarten Gampel

Herbstwanderung einmal anders

Da wir wegen den Corona-Richtlinien die Herbstwanderung in unmittelbarer Nähe durchführen sollten, begab sich die 1. Klasse von Gampel auf den Weg ins Regenbogental. Dort wurde nämlich einem Einhorn sein goldenes Horn von rätselhaften Zauberwesen gestohlen.

Die 1. Klässler entpuppten sich als sehr talentierte Rätseldetektive und fanden den richtigen Zauberspruch heraus, um am Ende des Regenbogentals die Schatztruhe mit dem goldenen Horn zu öffnen.

Als Belohnung für die tolle Detektivarbeit lag dann noch eine süsse Überraschung in der Truhe. Diese habt ihr wirklich verdient! Bravo!

Rita Kuster, 3H

Unsere Herbstwanderung 8.9.2020

Es war der schönste Spaziergang! Die Lehrerin hat uns ein Blatt mit verschiedenen Fotos abgeben. Diese mussten wir mit unserem Partner auf dem Weg suchen. Wir sahen Pferde, Geissen, Schafe und Steinadler. An der Badgilla haben wir gebraten. Wir haben die Füsse in den See getan. Wir hatten ein Geheimversteck. Es war schön. Wir hatten Spass. Wir haben Kristalle gesucht. Wir konnten Cervelat braten. Zuerst mussten wir Stecken sammeln und schnitzeln. Die 7H von Steg war auch da. Auf dem Rückweg war es sehr heiss. Wir waren alle müde aber glücklich.

Klasse 4H

Herbstwanderung der 8H

Wir haben uns um 9.00 Uhr beim Schulhaus in Gampel getroffen. Dann sind wir gegen 9.30 Uhr gestartet. Am Anfang sind wir zum Bahnhof Gampel-Steg gelaufen. Dort haben wir eine kurze Trinkpause gemacht. Dann starteten wir auf den Wanderweg nach Ergisch. Anfangs war es steil und danach etwas flacher. Wir sind ungefähr eine Stunde gewandert und haben dann eine grössere Pause gemacht. Nach der Pause sind wir bis ins Dorf gelaufen. Als wir im Dorf ankamen, sind wir noch kurz eine fast hundert Jahre alte Säge anschauen gegangen. Der Onkel der Lehrerin hat uns gezeigt, wie die Säge funktioniert und hat sie für uns angestellt. Von dort aus sind wir zum Haus der Lehrerin weitergegangen und haben da unsere grosse Mittagspause draussen auf der Terrasse gemacht. Wir haben gegessen, getrunken, geredet und danach haben wir von der Lehrerin ein

- 1 Die Schülerinnen und Schüler genossen die Herbstwanderung
- 2 In und um Ergisch gab es für die Klasse 8H Einiges zu entdecken
- 3 Eine schöne Idee zum Abschied für die Schüler der 8H

Eis bekommen. Nach der Mittagspause sind wir noch kurz die Backstube von Ergisch anschauen gegangen, dort wird noch immer Roggenbrot gebacken. Wir sind dann den Wanderweg nach Turtmann und sind von dort nach Gampel gelaufen. Um 16.00 Uhr waren wir von unserer Wanderung zurück.

Es war toll und wir hatten viel Spass!

**Aynda Ismail
und Kyra Keulers, 8H**

Nach einigen tausend Schritten, vielen Litern Tee, Sandwiches, Pommes Chips und anderen Leckereien konnten wir die Schülerinnen und Schüler mit müden Füßen und strahlenden Gesichtern verabschieden. So viel Schönes konnten wir in der nahen Umgebung erkunden und entdecken und einen wunderbaren Tag in der Klassengemeinschaft erleben – eine wirklich aussergewöhnliche Herbstwanderung 2020.



Primarschule Steg

Steg-Hohtenn – **Ab dem 16. März des vergangenen Frühjahrs blieb es für rund acht Wochen ruhig auf den Schulhöfen und in den Gängen der Schulhäuser. Erstmals in der Geschichte wurden flächendeckend alle Schulen geschlossen.**

Für die Schülerinnen und Schüler, für die Lehrpersonen, die Schulleitung und für die Eltern war dies sicher eine Zeit, welche für immer in Erinnerung bleiben wird. Der sogenannte Lockdown hat viele Kinder dazu gebracht, die Schule nach der Wiedereröffnung vermehrt zu schätzen – wissen sie doch nun wie es ist, wochenlang ihre Freunde nicht zu sehen und nur zu Hause im Zimmer Schularbeiten zu machen. Fluchte manch einer vorher hin und wieder über die Schule und über die Lehrer, so wurden ebendiese plötzlich geschätzt.

Doch was ist es, was die Schülerinnen und Schüler in der Fernschul-Zeit am meisten vermisst haben? Die Kinder der 5H durften je eine Sache nennen:

Ich habe es vermisst...

- ... mit den anderen zu reden.
- ... auf der grossen interaktiven Wandtafel Spiele zu machen.
- ... mit der Klasse Spiele zu machen.
- ... richtige Hausaufgaben zu haben.
- ... in die Bibliothek zu gehen.
- ... in der Pause Verstecken zu spielen.
- ... mit der Klasse zu lesen.
- ... mit den Freunden in der Pause zu spielen.
- ... meine Lehrerinnen zu sehen.
- ... ins Turnen zu gehen.
- ... Fensterdekoration zu basteln.

- ... in der Klasse zu basteln.
- ... in den Schwimmunterricht zu gehen.
- ... meinen besten Freund zu sehen.
- ... Prüfungen zu machen.
- ... in die Schule zu gehen.

Mit Abstand am meisten genannt wurde vor allem eines: die Freunde. Diese wurden vermisst und am Tag der Wiedereröffnung freudig begrüsst. Der Schulalltag kehrte zurück und es werden seither kräftig die Hände gewaschen.

Am offiziellen Schulschluss, der kurz darauf schon wieder die Schulgänge verstummen liess, verliessen die Schülerinnen und Schüler der 8H die Primarschule. Da aber aufgrund der Corona-Bestimmungen keine Abschlussfeier gehalten werden durfte, hat sich das Lehrerteam etwas Besonderes ausgedacht: Jede Schülerin und jeder Schüler durfte – begleitet von Musik, die über den Pausenplatz hallte – die Schule durch einen Spalier-Tunnel der anderen Kinder verlassen. Die Kinder der 1 bis 6H bliesen kräftig Seifenblasen in die Luft. Der ein oder andere Schüler hatte dabei ein Tränchen zu verdrücken, war dies doch nach so langer Zeit ein grosser Abschied. Und ein Schritt in einen neuen Lebensabschnitt.

**Isra, Lavinia, Marvin, Lindsay,
Bia, Teo, Elena, Angelina, Vivien,
Lisa, Alessio, Olivia, Noé, Janis,
Swith, Jasha, Mattia, Julian,
Lionel und Milena**

friiiziit



Der Vorstand des Jugendvereins MuSix Steg:
v. l. Dominic Hugo, Jan Martig, Rebekka Gruber,
Janis Passeraub, Christian Providoli

Sportbahnen Gampel Jeizinen – nach der Saison ist vor der Saison!

Der Verwaltungsrat der Sportbahnen Gampel Jeizinen, die Mitarbeiter und die freiwilligen Helfer arbeiten bereits fleissig für die kommende Saison 2020/2021

Wir dürfen auf eine hervorragende Wintersaison 2019/2020 zurückblicken: Der Schnee, die Pisten, das Wetter, die Gäste, die Gastronomie, die Anlässe, die freiwilligen Helfer etc. – einfach Alles hat gestimmt! Sogar die coronabedingte Schliessung unseres Skigebietes am Saisonschluss-Wochenende konnte dem keinen Abbruch tun. Mit viel Elan ist der Verwaltungsrat der Sportbahnen Gampel Jeizinen seit dem Frühling daran, die kommende Wintersaison vorzubereiten.

Anlagen

Wie jedes Jahr müssen sämtliche Anlagen nach den Vorschriften der Hersteller, wie auch den Behörden gewartet werden. So wurde dieses Jahr, neben den normalen Wartungsarbeiten, die Bremse vom grossen Skilift erneuert. Ebenfalls wurden die Seile vom Sessellift und Tellerlift durch einen Spezialisten überprüft. Auch an unseren beiden Pistenfahrzeugen haben wir grössere Revisionsarbeiten durchgeführt.

Ghosky-Schlitten

Die Nachfrage nach den Ghosky-Schlitten war letzte Saison sehr gross. Deshalb hat der Verwaltungsrat die bestehenden Schlitten auf Vordermann gebracht und sich entschieden, 10 weitere Ghosky-Schlitten anzuschaffen. Die Schlittler dürfen sich nun besonders auf eine Abfahrt von den Üflängen bis nach Jeizinen freuen.

Schneebar und Restaurant Üflängen

Mit enormem Einsatz und grossem Erfolg haben Hildi Zuber und Gabriela Koch vergangene Saison die Schneebar bzw. das Restaurant Üflängen betrieben. Viele Gäste aus Nah und Fern haben den Weg auf die Üflängen gefunden und sich von ihnen mit einem feinen Fondue, einem schmackhaften Menü oder einem Snack verwöhnen lassen. Die Gäste waren sehr zufrieden und haben oft lange in der Schneebar und auf der Terrasse des Restaurants verweilt und die Sonne und ein Apéro genossen. Zur grossen Freude des Verwaltungsrates dürfen wir kommende Saison wieder auf die beiden zählen!

Letztes Jahr durften wir erstmals unser neues Raclettehaus auf der Terrasse des Restaurants in Betrieb nehmen. Besonders bei schönem Wetter und grossem Gästeaufkommen wurde das Angebot rege genutzt. Auch in der neuen Saison möchten wir den Gästen jeweils an besonderen Anlässen, während den Ferien und am Wochenende ein feines Raclette anbieten.

Im Restaurant werden wir diese Saison mit einem neuen Geräterufsystem arbeiten. Die Gäste erhalten bei der Bestellung des Essens einen Pager und dürfen sich mit ihren Getränken an die Tische setzen. Sobald das Essen bereit ist, blickt der Pager und die Gäste können sich ihr Essen holen. Wir erhoffen uns mit diesem System kürzere Wartezeiten und weniger Gedränge bei der Kasse.

500er-Club

Als kleines Skigebiet können wir die jährlichen Ausgaben ohne grosszügige Hilfe von Sponsoren leider nicht decken. Im Jahre 2003 wurde deshalb der 500er-Club ins Leben gerufen. Seither werden die Sportbahnen Gampel-Jeizinen jedes Jahr von diversen Privatpersonen und Firmen mit jeweils CHF 500.- grosszügig unterstützt.

Liegt Dir das Skigebiet ebenso am Herzen wie uns und möchtest Du zur Erhaltung dieses kleinen, feinen und wunderschönen Skigebietes beitragen? Dann trete doch dem 500er-Club bei! Wir würden uns sehr über deine Unterstützung freuen!

**Interessierte melden sich bei Thomas Kuster, VR-Präsident
Mobile 079 291 19 91**

Preisanpassungen

Schon seit etlichen Jahren wurden die Preise der Abos und Tageskarten nicht mehr angepasst. Der Verwaltungsrat hat entschieden, diese Anpassung auf die kommende Saison vorzunehmen. Sämtliche Preise werden leicht erhöht.

Wir freuen uns auf die kommende Saison in unserem wunderbaren Skigebiet! Hoffen wir auf viel Schnee und Sonnenschein! Der Verwaltungsrat ist zuversichtlich, dass uns – unter Einhaltung der nötigen Schutzmassnahmen – eine tolle Wintersaison bevorsteht!

**Im Namen des Verwaltungsrats
Sportbahnen Gampel-Jeizinen
Denise Bregy-Indermitte**



Jugendverein muSix Steg

Der Jugendverein muSix Steg ist mit der Öffnung eines Jugendlokals für Jugendliche ab 16 Jahren gezielt auf die Bedürfnisse der Dorfjugend eingegangen und erweitert dadurch das Ausgangsangebot in Steg.

Seit 10 Jahren hat das Jugendlokal in Steg einmal pro Monat für Jugendliche im Orientierungsschulalter geöffnet und bietet damit den Jugendlichen aus Steg und Umgebung einen Ort, an dem sie sich mit Gleichaltrigen treffen können. Einen solchen Treffpunkt wünscht sich der Jugendverein von Steg auch für Jugendliche, die bereits aus dem Orientierungsschulalter heraus sind.

In Zusammenarbeit mit der Jugendarbeitsstelle (JAST) Westlich Raron wurde das Projekt «Jugi 16+» auf die Beine gestellt. Dem Vorstand des Jugendvereins war es von Anfang an ein grosses Anliegen, einen seriösen Jugi-Betrieb gewährleisten zu können. Deshalb hat sich der Vorstand entschieden, mit der Gesundheitsförderung Wallis zusammenzuarbeiten. Die Gesundheitsförderung Wallis zertifiziert mit dem Qualitätslabel «fiesta» Veranstaltungen, Clubs und Jugendlokale, welche sich dafür einsetzen, konkrete Präventionsmassnahmen umzusetzen, die vom Jugendschutz über die Erhöhung der Sicherheit bis hin zum Umweltschutz reichen. Im März 2020 hat der Jugendverein Steg das «Label-Fiesta für ausgezeichnete Jugendvereine» erhalten und im Anschluss zusammen mit der Gemeinde Steg-Hohtenn und der JAST einen Benutzungsvertrag für das Jugendlokal ausgearbeitet. Kurz darauf hat der Jugendverein von der Gemeinde die Bewilligung zur Durchführung eines Jugi 16+ erhalten.

Während der Corona-Pandemie blieb auch das Jugendlokal in Steg geschlossen, der Jugendverein wusste diese Zeit aber sinnvoll zu nutzen. So haben die Mitglieder einige Anpassungen im Lokal vorgenommen, bei welcher sie von der Jugendkommission des Kantons Wallis finanziell unterstützt wurden. Der Jugendverein Steg ist nun bestmöglich auf den Jugi-Betrieb vorbereitet und freut sich, das Jugendlokal künftig an vier Abenden im Jahr für Jugendliche ab 16 Jahren von 21.00 Uhr bis 03.30 Uhr zu öffnen.

Die Daten werden jeweils auf der Facebook-Seite veröffentlicht
facebook.com/musixsteg

Jan Martig
Präsident Jugendverein muSix Steg

Gründungsversammlung der Zunft zur Ältesten Rebe der Schweiz am 27.11.2020

Steg-Hohtenn – Seit mehr als 270 Jahren umrankt in der unteren Berggasse eine Humagne Blanc-Rebe das Borri-Haus. Die Rebe ist laut Aussage von einem Fachmann sehr gesund, trotz des zerrotteten Stammzentrums. In den letzten Jahren konnte in Hohtenn eine Parzelle mit Schösslingen dieser Rebe bepflanzt werden.

Die neu zu gründende Zunft zur ältesten Rebe der Schweiz wird von der gleichnamigen Stiftung mit der Erhaltung und Weiterpflanzung dieser nachweislich ältesten Rebe der Schweiz beauftragt. Die Gründungsversammlung findet am 27. November 2020 um 19.30 Uhr in der Turnhalle von Steg statt.

Wer an unserem lokalen Kulturgut interessiert ist und Gefallen an Reben, Wein und Geselligkeit findet, für den bietet sich hier eine einzigartige Möglichkeit. Alle Interessierten, ob jung oder alt, aus Nah und Fern sind zur Gründungsversammlung herzlich willkommen.

Dr. Hans-Christian Leiggenger
Präsident des Stiftungsrates

Peter Seiler
designierter Zunftmeister



News aus dem Naturpark Pfyn-Finges

Das TuN-Feuer ist entfacht

TuN steht für starke Erfahrungen und lösungsorientierten, unkomplizierten Umgang mit Technik und Natur. In Zusammenarbeit mit der Lonza AG und der Pädagogischen Hochschule Wallis führte der Naturpark Pfyn-Finges die Sommer-Erlebniswochen in Jeizinen zum zweiten Mal durch. Dieses Jahr konnten auch Kinder aus dem Unterwallis teilnehmen und mit dem Thema «Feuer» stehen nun drei verschiedene Inhalte für weitere Durchführungen bereit. Erklärtes Ziel der Initianten ist es, die fantastischen Natur- und Kulturschätze der Region möglichst vielen Kindern zugänglich zu machen und sie für Technik und Natur zu begeistern.

Die erste Woche stand im Zeichen der «Kraft des Wassers». Neben dem Bau von Wasserkraftwerken, dem Besuch der Trinkwasserversorgung und dem Hallenbad in Steg konnten die 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Donnerstagabend auch dieses Jahr wieder mit den Gebrüdern Bitz «wässäru». Die Nacht verbrachten sie dann in einem einfachen Biwak auf dem Turu.

In der zweiten Woche in der es um Feuer ging, wurde der Hufschmied Albert Tscherry eingeladen. Für die Kinder waren das Wässäru und das Schmieden tolle Erlebnisse, die sicher einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben.

Für das Jahr 2021 planen die TuN-Verantwortlichen neben den Sommerwochen zweitägige Ausflüge für Schulklassen zu den erarbeiteten Themen. Lehrpersonen, die sich mit ihren 4.–6. Klässlern für die Teilnahme als Pilotklasse interessieren, wenden sich an a.christen@pfyn-finges.ch

Mehrweg statt Einweg

Dank dem Einsatz von Mehrweggeschirr können Abfallberge an Events vermindert, Ressourcen geschont und die Erlebnisqualität verbessert werden. Sei es für Apéros, Feste und weitere Events: Der Naturpark Pfyn-Finges bietet in einem Kooperationsprojekt mit der Stiftung Schloss Leuk und Leuk Tourismus neu den Verleih von bis zu 2'000 Mehrwegbecher für Veranstaltungen in der Region an. Die für Mineralgetränke, Bier und Softdrinks geeigneten Becher tragen die Logos der Projektpartner. Die Reservation erfolgt über den Naturpark Pfyn-Finges, der Verleih erfolgt bei Leuk Tourismus. Der Veranstalter hat lediglich eine Entschädigung für die Reinigungskosten und allenfalls nicht retournierte Becher zu bezahlen. Für weitere Reservationen und weitere Informationen wenden Sie sich an das Sekretariat des Naturparks Pfyn-Finges: 027 452 60 60 oder admin@pfyn-finges.ch

Bäume als Kapitalanlage

In unseren Ortschaften trifft man immer seltener auf alte, mächtige Bäume. Grund hierfür ist oft eine unsachgemässe Pflege. Der Naturpark organisierte darum einen Baumschneidekurs für Gemeindearbeiter – und hilft den Gemeinden damit, viel Geld zu sparen.

Plätze, Friedhöfe und Strassen sind in vielen Gemeinden mit Bäumen gesäumt. In der Regel sind diese lediglich einige Dutzend Jahre alt. Mächtige Bäume von 100 oder mehr Jahren werden immer mehr zur Seltenheit. Bei Neupflanzungen kaufen Gemeinden Bäume für ihre Grünanlagen, die rasch die gewünschten Funktionen wie

Schattenspende, Staubfilter etc. übernehmen sollten. Deshalb werden Bäume angeschafft, die bereits grösser entsprechend teuer sind. Nach der Investition muss aber der Unterhalt sichergestellt werden und hier hapert es oft, weil die damit beauftragten Personen keine Ausbildung hierfür haben. Gehen die Bäume dann nach einigen Jahren wegen der unsachgemässen Pflege ein, müssen wieder für viel Geld Neue gekauft werden und der negative Kreislauf beginnt von vorne. Ein älterer, gut gepflegter und stabiler Baum ist aber als Schattenspende, Luftreiniger und Lebensraum für viele Organismen viel wertvoller. Und mit den immer heisser werdenden Sommern tragen die begrünten Flächen und deren Qualität wesentlich zur Lebensqualität einer Siedlung bei.

Es lohnt sich darum für die Gemeinden, die Gemeindearbeiter auf den Gebieten Baumpflege und Baumschnitt zu schulen. Durch eine sachkundige Pflege resultieren vitale, stabile und alte Bäume. Deren regelmässige Pflege ist selbstredend viel billiger als die ständige Neupflanzung jüngerer Exemplare. Unterhält man die Bäume also richtig, spart man Geld und profitiert von deren besserer Leistung.

Um den Naturparkgemeinden bei dieser Aufgabe zu helfen, organisierte der Naturpark Pfyn-Finges eine Weiterbildung, welche von drei Baumpflegespezialisten mit eidgenössischem Fachausweis geleitet wurden. Dass solche Kurse ein Bedürfnis darstellen, zeigte nicht nur die Teilnehmerzahl von 20 Personen, sondern auch die Tatsache, dass mehrere der Anwesenden weitere Kurse mit den Experten vereinbarten.

1 Albert Tscherry an der eigens für den Anlass hergerichteten Feldesse.
Die Kinder durften sich selber beim Schmieden versuchen.
© www.explore-it.org

2 Dank Mehrweggeschirr die Abfallmenge reduzieren.

3 v.l.n.r. Christian Steiner, Cornelia Martig, Philipp Schnyder,
Samy Schnyder, Claudia Schnyder, Isabelle Amherd, Leo Martig



«Club der Pantoffelhelden» – Neues Theaterstück 2021 in der Regie von Rudolf Ruppen

Theaterverein «Qlisse» Steg

Wir waren dran – wirklich dran – mit uns beschnuppern, das Stück lesen, das Theaterstück online uns zu Gemüte zu führen, Restaurants- und Kassabetrieb zu organisieren, Leute zu suchen und zu finden.

Und dann; eben dann diese Corona-Krise, die vielen oder eigentlich allen einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Nichtsdestotrotz haben wir die Hoffnung nicht aufgegeben, zuerst still in unseren Kämmerchen und dann irgendwann auch wieder zusammen zu üben, die Texte zu verinnerlichen, weiteres zu planen und zu organisieren.

Bis dann weitere Einschränkungen beschlossen wurden, und wir uns auch schweren Herzens dazu entscheiden mussten, die Theateraufführungen für dieses Jahr sein zu lassen, uns aber über das Sprichwort zu freuen: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

So verschieben wir die Aufführungen desselben Stückes auf den Herbst 2021, ebenfalls in der Turnhalle Steg.

Dabei handelt es sich um eine Komödie in drei Akten von Hans Schimmel mit dem Titel «Club der Pantoffelhelden».

Willi und seine Freunde Friedrich und Peter sind zwar im Berufsleben gestandene Männer, ihren Frauen haben sie allerdings relativ wenig entgegensetzen. Kochen,

waschen, bügeln und den Rest der Hausarbeit erledigen die drei Helden neben ihrem normalen Berufsleben, während sich die Ehefrauen derselben ihrer Lieblingsbeschäftigung hingeben, der Erziehung ihrer Männer.

Doch eines Tages wird der Haushalt der drei Pantoffelhelden und ihren Frauen gehörig auf den Kopf gestellt. Wie das vonstattengeht und ob sich die drei Warmduscher aus den Fängen ihrer Frauen herausreissen können, erfahrt ihr im Oktober 2021.

Der Regisseur, Rudolf Ruppen, die Spielerinnen und Spieler sowie der Vorstand «Qlisse» Steg freuen sich sehr, viele bekannte und auch neue Gesichter bei den Aufführungen zu treffen.

Christine Karlen
Präsidentin Theaterverein
«Qlisse»

www.qlisse.ch



www.Qlisse.ch

Lügen für einen guten Zweck

Seit nunmehr vier Jahren verbreitet die Schnitzelbankgruppe «Lugibeck» zur Fasnachtszeit immer wieder etwas mehr oder weniger Wahres.

Mit grossem Engagement und viel Aufwand werden jedes Jahr Missgeschicke, Situationen, Zustände oder ganz einfach Erfundenes über lokale «Promis» oder Gegebenheiten in Verse verpackt und vertont sowie mit Cartoons im wahrsten Sinne des Wortes untermalt. Nicht immer zur Freude der Betroffenen, aber Schnitzelbänke leben nun mal von Schadenfreude, so nach dem Motto: Wer den Schaden hat, braucht sich um den Spott nicht zu kümmern. Etwas humorvoll und lustig in Versform zu verpacken, so dass es sich reimt und möglichst alle schnell wissen, um was es geht, ist eine sehr schwierige und knifflige Sache. Ohne dabei jemanden zu verärgern oder gar zu verletzen, das ist eine Gratwanderung. Bis jetzt sind die «Lugibeck» mit dieser Herausforderung aber sehr gut klargekommen. Das beweisen einerseits die überfüllten Restaurants und andererseits die teils grosszügigen Spenden. Im Verlaufe der letzten närrischen Jahreszeiten hat sich dank diesen Kollekten ein ansehnlicher Betrag angesammelt.

Die «Lugibeck» haben nun 2 Familien aus unseren Gemeinden, die vom Schicksal bis jetzt nicht eben begünstigt wurden, jeweils einen grösseren Betrag zukommen lassen. Sollte sich also jemand bei einer Schnitzelbank betupft gefühlt haben, können sich diese wenigstens damit trösten, dass dank ihnen diese Spenden möglich wurden. Wir hoffen, dass die Fasnacht 2021 auch wieder wie zu coronafreien Zeiten durchgeführt werden kann, damit wir wieder für einen guten Zweck lügen können. Da Christian aus zeitlichen Gründen nicht mehr mitmachen kann, suchen wir noch einen weiblichen oder männlichen Ersatz für ihn. Unser Lugi-Chef Leo nimmt gerne mit jedem Interessenten Kontakt auf.

Samy Schnyder

persönlich

Sportliche Weltenbummlerin

Nach meinem Gespräch mit Anja Roth aus Steg wird mir wieder mal bewusst, wie gerne ich die Arbeit für diese Zeitschrift mag. Eine wertvolle Begegnung mehr, die es sonst vermutlich nicht gegeben hätte. Eines vorneweg: Dies ist nur ein kleiner Auszug von einem langen, spannenden Gespräch. Leider reicht der Platz nicht aus, um alle Eindrücke festzuhalten. Aber wenn Sie Anja Roth mal begegnen, nehmen Sie sich Zeit für einen «Hängert», den schätzt sie nämlich ganz Besonders.

Sie freut sich über meinen Besuch und erzählt mir von ihrer Arbeit in der Werkstatt bei «MitMänsch». Im Moment arbeitet sie an Sagenblättern, das gefällt ihr. Aber ihr gefalle eigentlich jede Arbeit, sagt sie und lacht. Dass es immer wieder andere Tätigkeiten seien, schätzt sie sehr. Auch dass sie dabei Zeit mit ihren Arbeitskollegen verbringen kann, gefällt ihr. Mittags wird gemeinsam gegessen. «Coronabedingt» gibt es im Moment keine Schöpfstrasse mehr, sondern Service bis an den Tisch. Wie im Hotel. Das sei aber auch der einzige Vorteil von COVID 19. «Es ist nicht einfach für mich», erklärt sie mir «auf der Arbeit spüre ich nicht viel vom Virus, bis auf die gängigen Schutzmassnahmen und tägliches Fieber messen. Aber privat: So viele Freizeitaktivitäten wurden abgesagt. Erst vor kurzem durfte ich wieder schwimmen gehen und ich hoffe sehr, dass es nun im Winter mit dem Langlaufen klappt.»

Der Sport hat eine wichtige Bedeutung in Anjas Leben. Jeden Montagabend geht sie im Hallenbad Steg mit einer Gruppe zum Schwimmtraining. Sie war schon beim Wettschwimmen in Zürich, Genf und an anderen Orten. Die Wettkämpfe sind leider im Moment abgesagt. «Zum Glück habe

ich schon ganz viele Medaillen», sagt sie stolz. Im Winter geht sie jeden Samstag ins Goms zum Langlaufen. «Das war sicher schwierig zu lernen», merke ich an. «Ach was, das ist einfach», gibt Anja zurück. Da stand ich auch schon zu Oberst auf dem Podest.»

Anjas Eltern haben Bienen, dort hilft sie gerne mit: «Ich bin der King an der Schleuder und bediene auch das Aggregat. Das sind meine Aufgaben. Im Sommer sind die

Bienen vor Goppenstein, wo wir eine kleine Hütte haben. Im Winter hier in Steg. Das Beste ist natürlich der feine Honig, am liebsten am Sonntagmorgen auf dem Gipfeli», schwärmt Anja.

Sie ist aber auch ein richtiger Globetrotter. Nebst den Sommerlagern, so etwa im Appenzell und in Saas-Almagell, geht sie oft in die Ferne. Mit ihrer Cousine war sie bereits zweimal auf Kreuzfahrt, machte Ferien in Dubai und kurvte im Jeep auf einer Safari durch Kenia. Die Eltern sind sehr froh über die Bereitschaft und Mithilfe von Anja's Cousine: «Wir sind auch nicht mehr die Jüngsten und könnten gar nicht mehr so grosse Reisen mit Anja machen.» Und was ist das nächste Ziel? «Las Vegas, das wäre toll», strahlt sie.

«Und wie sieht der Alltag Zuhause in Steg aus?», möchte ich von Anja wissen. Sie helfe mit, zum Beispiel den Tisch abzuräumen. Den Eltern ist es wichtig, dass sie auch beim Kochen und Putzen mal mit anpackt. «Sie pflegt sich selber und ist sehr selbstständig. Das Alles ist für Anja aber kein Müssen, sie packt gerne mit an», erklärt mir Astrid Roth. Ihre Eltern können sie auch mal eine Weile alleine lassen, ohne sich Sorgen zu müssen. Anja erzählt mir, dass sie auch gerne mal in ihrem Zimmer ist und die Ruhe geniesst: «Ich kann gut lesen, habe zum Beispiel zwei Harry Potter Bücher gelesen. Auch schreiben kann ich. Ausserdem habe ich mein eigenes Natel und finde mich damit gut zurecht. Ich schaue fern, Filme wie Twilight oder Titanic mag ich gerne.» «Gibt es denn auch etwas, was dir Mühe bereitet?», möchte ich wissen. «Ja», sagt Anja «der Umgang mit Geld. Das Zusammenzählen bereitet mir leider Schwierigkeiten.»





Auf meine Frage, ob Anja sich irgendetwas wünscht, herrscht Stille. Ich versuche es nochmal: «Stell dir vor, eine Fee kommt zu dir und möchte dir drei Wünsche erfüllen, welche wären das? Wieder stille. «Bist du wunschlos glücklich?» frage ich sie. Die Antwort prompt und schnell «Ja.» Um mir dann gleich zu sagen, was sie besonders glücklich macht: «Ich bin der Knecht oben bei den Kühen von Forny Norbi, wenn ich bei Goppenstein bin, da helfe ich immer mit.»

Nun möchte ich über Trisomie 21 sprechen, wie Anja damit aufgewachsen ist und wie ihre Eltern im Alltag damit umgehen. Beinahe hätte ich das vergessen, denn Anjas Behinderung hat bei meinem Besuch gar keine Präsenz. Nach Anjas Geburt schien erst alles in Ordnung, doch kurz darauf teilten die Ärzte den Eltern mit, dass sie Trisomie 21 hat und ein Herzfehler – eine Art «Loch» im Herzen – ihr Leben bedroht. Bei einigen Kindern wird dieses grösser, bei anderen wächst es wieder zu. Ein harter Schlag für die Eltern. Das Glück war auf Anjas Seite und das Herz erholte sich.

Heute kann man bei einem Ultraschall früh in der Schwangerschaft Anzeichen von Trisomie 21 erkennen und im Falle von solchen weiteren Tests durchführen. Werdende Eltern können sich für oder gegen diese Tests entscheiden. Anjas Vater Umbaldo erzählt mir, dass er sich noch sehr genau an ein Gespräch mit einem Arzt über Anjas Herzfehler erinnert. Umbaldo fragte ihn, wie man Anja helfen könne. Daraufhin gab der Arzt zur Antwort: «Ja was wollen wir den mit solchen Kindern schon machen?» – Er gibt ehrlich zu, dass ihn das schwer getroffen hat. Rückblickend, sagen

mir beide, hätten sie Glück gehabt, dass Anja überlebt hat und heute ein schönes Leben führen kann.

Anjas Mutter konnte eine Frühberatung in Anspruch nehmen und war sehr froh darüber. Sie beschäftigte sich intensiv mit dem für sie bis anhin unbekannten Down Syndrom. «Ich kannte ein anderes Mädchen, welches auch Trisomie 21 hatte» beginnt sie zu erzählen. «Das war längst nicht so selbständig und offen wie Anja es heute ist und hat auch kaum gesprochen. Im Spital erklärte man mir, dass Kommunikation und Interaktion in der Kindheit grosse Bedeutung für die Entwicklung von Menschen mit Trisomie 21 haben. Da habe ich beschlossen, alles zu versuchen um mit Anja so viel wie möglich zu kommunizieren, ihr Alles zu erklären und beizubringen, auf sie einzugehen und sie so viel wie nur möglich selber machen zu lassen. Das Anja heute da ist, wo sie ist, hat sie auch ihrem festen Willen zu verdanken. Sie wollte von Beginn an alles selber lernen und ist immer drangeblieben, bis es geklappt hat.»

Nach einem Jahr Kindergarten in Steg wechselte Anja nach Brig in die heilpädagogische Schule. Der richtige Schritt, wie sich heute zeigt. Sie hatte eine tolle Lehrerin, die sich Zeit genommen hat, täglich einige Notizen über die Aktivitäten des Tages in ein Buch zu schreiben, welches Anja jeweils nach Hause nahm. «Das war enorm wichtig für mich», erklärt Astrid Roth, «denn so konnte ich mich jeden Abend mit ihr über den Tag unterhalten.»

Anja ging gerne zur Schule, lernte lesen, schreiben und rechnen wie alle anderen Kinder auch. Gesundheitlich ging es ihr sehr gut, einzig mit der Hüfte hatte sie

Probleme. Deshalb war sie viele Male im Inselspital, wo man ihr aber nicht recht weiterhelfen konnte. Schliesslich gingen die Eltern dann mit ihrer Tochter nach Lausanne, wo man sie direkt operierte. Seither geht es gut, aber ein Bein ist 2 cm kürzer als das andere. Das führt dazu, dass sie bis heute nicht so ein gutes Gleichgewicht hat. Sonst ist sie praktisch nie krank. Astrid sagt mir etwas ganz Schönes: «Anja hat eine Behinderung, aber wir behindern sie nicht. Will heissen, wir lassen sie auf eigenen Beinen stehen und sie kann vieles tun, was du und ich auch tun können.» Ein schöner Schlussgedanke, wie ich finde. Ich bewundere Anja und ihre Eltern und bin dankbar, diesen Einblick in ihr Leben erhalten zu haben.

Maria Schnyder-Indermitte

Anja Roth

- geboren am 3. Juni 1983
- aufgewachsen mit zwei älteren Schwestern
- wohnt mit ihren Eltern Umbaldo und Astrid in Steg

kultur

- 1 Chörli-Mitglieder von links nach rechts:
Marco Volken, Claudia Walker, Cornelia Martig,
Julia Martig, Isabelle Amherd, Herbert Bregy
- 2 New Band Project
- 3 Christian Tscherry



1. August in neuem Licht

Region – *Liebe Bewohner und Bewohnerinnen von Gampel-Bratsch und Steg-Hohtenn. Die Feierlichkeit am 1. August auf der Lonzabrücke für unsere Bewohner wie auch für unsere Gäste zählt seit Jahren zu unserer Tradition. Auch dieses Jahr wollten wir wieder einen erlebnisreichen 1. August-Abend gestalten und auf den Geburtstag der Schweiz anstossen.*

Doch auch hier hat Covid19 seine Spuren hinterlassen. Nach eingehender Prüfung der Situation haben wir uns entschlossen, die Feierlichkeit im Traditionellen abzusagen, jedoch trotzdem ein Zeichen zu setzen. Gemeinsam mit Free Power Music, welche seit Jahren mit uns den 1. August mitgestalten, haben wir die Idee entwickelt, unsere Kirchen in den vier Ortschaften Steg, Hohtenn, Gampel und Bratsch in rot zu erleuchten. Ein kleines Zeichen der Verbundenheit, der Hoffnung und des Geburtstags der Schweiz. Wir hoffen, euch in den kommenden Jahren wieder an der gemeinsamen Feier zu begrüßen und danken allen Engagierten und Mitorganisierenden vom 2020 schon zum Voraus für ihre Bereitschaft zur erneuten Mitgestaltung im nächsten Jahr. Wir hoffen sehr, im 2021 wieder kulturelle Anlässe durchführen zu können und euch zu begrüßen.

Kultur an der Lonza

Offenes Singen in Jeizinen mit Bigi-Chörli

Das Offene Singen der «Klassik in Jeizinen» vom 19. Juli konnte offener nicht sein. Das gemeinsame Singen aller Teilnehmer barg unvermeidbar mehr Ansteckungsrisiko. Auch bei unserem guten Sicherheitskonzept wäre noch genug Potenzial vorhanden gewesen. Deshalb hat uns der zuständige Ratschherr von einer Durchführung abgeraten. Da wir absolut nicht beratungsresistent sind, war Kreativität angesagt.

Der künstlerische Leiter Alfred Kesseli hatte darauf die zündende Idee, den Anlass ins Freie zu verlegen. Die Brüder Moritz und Charles Bitz sind für uns löblicherweise bereitwillig in die Bresche gesprungen. Ohne Wenn und Aber haben sie Freitag-Samstag die Pfarrmatte gemäht und geheut. Zudem haben sie aus dem Bürgerhaus die Bestuhlung in die Pfarrwiese gekarrt. Moritz hat dann zu guter Letzt noch seine mobile Lautsprecheranlage installiert. Somit stand einer sicheren Durchführung, sowohl Petrus wollte, nichts mehr im Wege.

Eine stattliche Anzahl Sänger/innen hat sich dann am Sonntag auf der Pfarrwiese gut verteilt. Bei herrlichem Wetter fand das diesjährige Offene Singen unter freiem Himmel statt. Die Klassik in Jeizinen und das Bigi-Chörli haben ein gemeinsames hehres Ziel. Beide frönen dem Erhalt von unserem wunderbaren alten Liedergut. Jeweils nach drei Liedstücken aller Teilnehmer hat das Bigi-Chörli ein Lied vorgetragen. Trotz einem enormen Einsatz aller mit Spassfaktor, muss man dem Chörli seine Professionalität neidlos anerkennen.

Mit Abschied vom Gantertal, Das Lied vom Hirtenknab, Där Geissbüäb, Blueme, Die Alpenrose, Luegid vo Bärg und Tal sowie Weischus dü, seien hier nur einige erwähnt. Dazwischen das Bigi-Chörli mit Jung an Jahren, Walliser Büäb, Bajazzo, S'isch nimmä di Ziit, Stehts i Truure und 7-mal in der Woche. Das Bigi-Chörli erntete mit seinen Darbietungen brandenden Applaus, was nach mehr als einer Zugabe verlangte.

Professionell geleitet und am Klavier begleitet von unserem Jeiziner Organisten Alfred Kesseli in gekonnter Manier. Was aber wäre ein vollendeter Liederabend ohne die stehend gesungene Walliserhymne. Mit stolz geschwellter Brust hat «Nennt mir das Land so wunderschön...» diesen Anlass perfekt abgerundet. Die Verantwortlichen der Konzertreihe überlegen sich nach diesem Erfolg, weitere Konzerte in freier Natur durchzuführen.

Klassik in Jeizinen
Norbert Hildbrand



Initiative Gastronomen in Gampel-Steg

Dass man selbst in Pandemiezeiten dem Publikum etwas bieten kann, haben am Wochenende vom 21. und 22. August das Mineurs und die Traube bewiesen.

Viola, Lilly und Natascha meisterten diese Herausforderung mit vollem Frauenpower trotz widriger Umstände.

Beide Restaurants verfügen über einen grosszügigen Aussenbereich, was das Sicherheitskonzept enorm erleichtert hat.

Nach ihren bisherigen erfolgreichen Auftritten, trat die «New Band Project» am Freitag zum dritten Mal vor ihr begeistertes Publikum.

Auf der gut besetzten Gartenterrasse vor dem Rest. Mineurs fand sich eine kulturell ein wenig «ausgehungerte» Gästeschar ein.

Die «New Band Project» mit einem Repertoire von Rock, Blues, Oldies und Evergreens aus den 60- und 70ern kam dabei sehr gut an.

Zu hören waren Titel klangvoller Namen wie Beatles, CCR, Eric Clapton, Polo Hofer, Status Quo, Deep Purple, Stevie Ray, ZZ Top uva.

Für die Anwesenden war dieser Auftritt doch ein gewisser Ersatz vom Open Air, welches an diesem Wochenende leider ausfiel.

Entsprechend hoch fiel auch der Applaus aus, nicht zuletzt bei den Instrumental-Solos von Rene, Samy, Charly und Dominic.

Ganz andere Töne füllten die Luft dann am Samstag im Restaurant Traube in den Burketen.

Obwohl auch hier der Aussenbereich recht gut belegt war, konnten die Abstände gut eingehalten werden.

Die Stimmungskanone Beat Steiner wurde den Erwartungen der Gäste mehr als gerecht.

Sein breites Repertoire an Volksmusik wusste das anwesende Publikum jedenfalls zu begeistern.

Mit einem grosszügigen Grillangebot à discretion inklusiv Salatbuffet war ebenso der Kulinarik Genüge getan.

Auch hier animierten die applaudierenden Zuhörer den Entertainer zu einem Dauerauftritt mit wenig Pausen.

Fazit: Ein erfülltes Wochenende mit verschiedenen Musikstilen ist bei guter Organisation auch in schwierigen Zeiten möglich.

Norbert Hildbrand

Orts- und Flurnamenkarte

Seit einem Jahr gibt es eine Orts- und Flurnamenkarte der alten Gemeindegebiete Gampel, Bratsch, Niven und Bachalpe. Herausgeber ist der junge Gampjer Christian Tscherry.

Immer wieder fragte er seine Grossmutter nach alten Ortsnamen, konnte sich aber keinen rechten Überblick verschaffen, wo sie genau sind. So kam er auf die Idee, selber eine Karte zu machen. Mithilfe der Chronik, diversen Karten, Hinweise von seiner Grossmutter und anderen Leuten hat er die Ortsnamen auf eine Höhenmeterkarte übertragen. Während dieser Arbeit merkte er, dass ein Foto aus der Vogelperspektive sowie verständliche Erklärungen zu den alten Namen die Karte noch nützlicher machen.

Ein Dankeschön geht an alle, die an der Karte mitgearbeitet haben

Gampelkarte

Marie Theres Tscherry-Hildbrand, Daniel und Werner Tscherry, Mammone Stefan, Imboden Ignaz, Hildbrand Werner, Gruber Arnold und German

Braderkarte

Prumatt Daniel, Locher Rafael, Schnyder Marius

Druck

Office Company, Passeraub Werbe AG

Preise / Masse / Bestellung

Gampel	1,2×0,8m	CHF 120.–
Bratsch	1,2×0,6m	CHF 100.–
Niven und Bachalpe	1,2×0,8m	CHF 120.–

Die Karten können bei Christian Tscherry bestellt werden.
Telefon 079 265 14 50



- 1 Die MG Lonza bei ihrem Auftritt vor dem Restaurant Traube
- 2 Familie Locher-Walpen bei ihrem Auftritt in Jeizinen



Ständchen der MG Lonza

Gampel-Bratsch - *Um der Bevölkerung ein Dankeschön für die jährliche Unterstützung zu geben, aber auch als kleiner Ersatz für das an diesem Wochenende ausgefallene «gampel jazz» bot die MG Lonza am Freitag, den 4. September gleich drei Auftritte. Damit zugleich auch der darbenenden Gastrobranche unter die Arme gegriffen werden konnte, entschied man sich für eine sogenannte Beizentour. In Frage kamen jedoch leider nur Betriebe mit den, aus bekannten Gründen, erforderlichen Platzverhältnissen im Aussenbereich.*

Die Musikgesellschaft hatte mit ihrem Dirigenten Aron Salzmann trotz Planungsunsicherheit ein Programm für das diesjährige «gampel jazz» eingeübt und freute sich enorm über ihren vorgesehenen Auftritt. Laut der MG-Präsidentin Adrienne Schnyder kam darum die schon seit längerem angedachte «Beizentour» gerade recht, das Erlernte der Bevölkerung zu präsentieren. So kam es, dass rhythmisch volltönige Jazzklänge die gut besetzten Gartenterrassen der Restaurants Traube, Jägerheim und Voyage füllten. Zu hören waren unter anderem Stücke wie Feeling good, Big Spender, Just a closer walk with thee, Jump Jive and Swing und Crazy little thing called love.

Erwähnenswert ist sicher auch das Debut von Rahel Schelling als Dirigentin. Rahel ist momentan in der Dirigentenausbildung und hat ihr erstes Jahr erfolgreich beendet. Bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt spielte die MG Lonza unter ihrem Taktstock das Stück Big Spender. Ein in der Tat sehr gut gelungener Ersteintritt, welcher berechtigterweise Hoffnung auf weitere Auftritte weckt.

Der ganze Anlass war eine charmante Idee unserer MG, welche bei der Bevölkerung sicher auf viel Goodwil gestossen ist.

Norbert Hildbrand

«Une affaire de famille»

Am Sonntag, den 5. Juli war es für Klassikliebhaber nach langer Durststrecke soweit. Das BAG liess Veranstaltungen bis zu 300 Personen, mit entsprechendem Schutzkonzept, wieder zu. Die Konzertreihe «Klassik in Jeizinen» startete mit einem Kammermusikkonzert. Die konzertierende Familie Locher-Walpen wies Erschmatters Wurzeln auf.

Eliane Locher-Walpen kann ein Lehr- und Orchesterdiplom für Flöte vorweisen. Sie vervollständigte ihr Musikstudium an der Hochschule der Künste von Bern in Amsterdam. Während 15 Jahren war sie Flötistin im «Orchestre Philharmonique Suisse». Zudem wartete sie mit multimedialen Projekten aus der Walliser Volkskultur auf. Diese stellte sie mit zeitgenössischer Musik in einen neuen Kontext. Seit Jahren leitet sie zudem Kammermusikurse in Blatten, Grächen und Arosa.

Ihre Tochter Elena Locher studierte Flöte an der Musikhochschule in Luzern. Sie war mehrfache Preisträgerin des schweizerischen Musikwettbewerbs. Während ihres Austauschjahres gewann sie den Award des Trinity College of Music London. Elena spielt u.a. in den Uniorchestern Bern und Basel sowie im «concertino kammerorchester».

Paul Locher studierte Violine und Dirigieren in Bern und Rotterdam. Nach dem Gymnasiallehrerdiplom unterrichtete er mehrere Jahre am Konservatorium Bern.

Mit dem «Orchestre Philharmonique Suisse» trat er bei allen wichtigen Festivals der Schweiz auf. Mehrere Jahre Konzertmeister des Schweizer Jugendsinfonieorchesters und des «Orchestre de Chambre du Valais». Gründer und Leiter des «concertino kammerorchesters» und Co-Dirigent der Konzertgesellschaft Oberwallis. Sein Sohn Noah Locher studiert Medizin in Bern und spielt nebenbei leidenschaftlich Cello.

Z.B. im Uniorchester Bern, im Kammerorchester concertino und der Konzertgesellschaft Oberwallis. Er ist mehrfacher Preisträger im schweizerischen Musikwettbewerb und im Bach-Wettbewerb Sion.

Diese hochkarätige Besetzung präsentierte der gespannt lauschenden Zuhörerschaft Werke von G. Ph. Telemann, Z. Kodaly, L. v. Beethoven, D. Schnyder und J. Ch. Bach.

Die Zugabe, ein heimisches, volkstümliches Stück aus der Feder der Vorahren von Eliane Locher-Walpen, kam beim Publikum bestens an. Die Konzertbesucher bedankten sich jeweils mit lang andauerndem Applaus für diese hervorragenden Darbietungen. Der Schreibende geht davon aus, dass dies nicht der letzte Auftritt der Familie Locher in Jeizinen bleiben wird.

**Klassik in Jeizinen
Norbert Hildbrand**



gwärb

Iischi Party für 2021

Neben den bekannten Red und White Stages gibt es im nächsten Jahr erstmals die Urban Stage mit ausschliesslich Rap und HipHop-Acts. Ganz zuoberst stehen mit dem US-Rapper Macklemore, dem deutschen Hitgaranten Mark Forster und dem Rock-Urgestein Limp Bizkit drei exklusive Acts.

Das Programm ist sehr abwechslungsreich. Einerseits geprägt mit vielen Rockacts wie Broilers, Sum 41, Nothing But Thieves, Yungblud oder Fever 333. Andererseits aber auch von Rap- und HipHop-Acts wie SDP, Eko Fresh oder auch die Schweizer Monet192, Chlyklass und Mimiks. Daneben nehmen auch weitere Schweizer Acts 2021 wieder einen hohen Stellenwert ein. Unter ihnen Faber, Dabu Fantastic, Marc Sway, Nickless oder auch Luca Hänni und die Fäaschtbänkler. Im elektronischen Bereich erwartet uns DJ Fritz Kalkbrenner, das Elektropop-Trio Shead und Finch Asozial. Derzeit hoch im Kurs der Festivaljugend sind Von Wegen Lisbeth und die australischen Sons Of The East.

Die «Gampel»-Macher setzen alles daran, dass das Festival 2021 auch durchgeführt werden kann. Man ist in ständigem Kontakt mit dem Branchenverband SMPA, den kantonalen und nationalen Behörden und ist überzeugt, ein passendes Hygiene- und Schutzkonzept für das Festival präsentieren zu können. Tickets sind ab sofort über Ticketcorner erhältlich. Einige wenige Slots bleiben noch frei. Die Programm-Macher möchten sich diese Slots freihalten, um auf aktuelle Bands reagieren zu können.

70 Jahre Mitgliedschaft SYNA

Gampel-Steg – Die Sektion Gampel-Steg-Lötschental der christlichen Gewerkschaft SYNA, hielt am 21. Februar 2020 ihre ordentliche Jahresversammlung im Restaurant Schmiedstube in Gampel ab.

Sektionspräsident Rolf Fryand konnte auf ein erfolgreiches Gewerkschaftsjahr zurückblicken und stellte das Jahresprogramm 2020 vor. Regionalsekretär Gianluca Casili berichtete über die Lohnverhandlungen mit der Lonza im abgelaufenen Jahr. Er bezeichnete die erreichten Lohnerhöhungen als ausgewogener Kompromiss, mit dem es sich leben lässt. Kassier Dionys Imboden konnte eine ausgeglichene Jahresrechnung präsentieren. Im Rahmen der alljährlich stattfindenden Ehrungen, konnten dieses Jahr Emil und Armand Brenner aus Steg für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Die Geehrten waren persönlich anwesend und nahmen Ehre und Präsent mit sichtlicher Freude entgegen. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Erich Bregy aus Niedergesteln-Steg geehrt und für 40 Jahre Gottfried Fryand und Anton Rotzer aus Gampel. 25 Jahre Mitgliedschaft feierten Arnold Peter, Roth Jakob und Philipp Schnyder, alle aus Steg und Cerullo Nobile aus Gampel. Mit einem schmackhaften Essen mit den Frauen aus der Küche von Hanny und Leander, fand die GV 2020 der SYNA-Sektion Gampel-Steg-Lötschental einen würdigen Abschluss.

Raiffeisen unterstützt die lokale Wirtschaft

Region – Zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen haben aufgrund der vom Bund getroffenen Eindämmungsmassnahmen grosse Ertragseinbussen zu verzeichnen.

Die Raiffeisenbank Gampel-Raron als «nahe Bank» setzt in diesen schwierigen Zeiten ein Zeichen und unterstützt die lokale Kundschaft aktiv und mit konkreten finanziellen Massnahmen. Aus diesen Gründen wurde die Kampagne «Raiffeisen – wir sind für Sie da» ins Leben gerufen. Die Raiffeisenbank Gampel-Raron hat 196 Einkaufsgutscheine im Wert von CHF 20.00 / CHF 50.00 und vier Hauptpreise im Wert von je CHF 150.00 unter ihren Kunden verlost. Eingelöst werden können die Gutscheine bei den über 50 Betrieben, welche auf der Rückseite des Gutscheins aufgelistet sind. Es handelt sich dabei um Hotels und Restaurants, Coiffeur-, Kosmetik- und Blumengeschäfte, Detailhandelsgeschäfte wie Bäckereien und Metzgereien, aber auch Seilbahnen und Weinproduzenten. Chiara-Maria Henzen, Leiterin Kundenberatung, sagt dazu: «Ziel unserer Aktion ist es, das lokale Gewerbe in unserem Geschäftskreis zu unterstützen. Es mag wohl nur ein Tropfen auf den heissen Stein sein, aber wir möchten mit dieser Aktion unsere Verbundenheit zur Region zeigen. Die Rückmeldungen der Gewerbetreibenden waren durchwegs positiv und wir fordern die glücklichen Gewinner dazu auf, wirklich alle Gutscheine bis Ende Jahr einzulösen. Das Geld soll schliesslich in den Kassen unserer regionalen Unternehmen landen». Eine weitere Aktion die zeigt, dass die Walliser zusammen halten und sich in schwierigen Zeiten gegenseitig unterstützen. Eine rundum gute Sache!

Praxishaus Vitalis – neuen Räumlichkeiten

Region – **Das Team des Therapie-zentrums Ahorn zieht per 1.11.2020 um und ist neu im Praxishaus Vitalis an der Kreuzstrasse 5 in Gampel zu finden.**

Das Team des Praxishaus Vitalis freut sich, Sie in neuen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.

Erika Eidt, Judith Furrer-Bregy, Vanessa Behns, Eveline Berclaz und ihr Praxisteam sind erfahrene und professionell arbeitende Alternativ- und Komplementärtherapeutinnen, die folgende Behandlungsmethoden anbieten:

- Manuelle Therapien (Dorn-Breuss, Faszientherapie, osteopathische Behandlungsmethoden, Massage)
- Atemtherapie
- Reflexzonentherapie und Ohrakupunktur nach Nogier
- Ernährungs- und Pflanzenheilkunde
- Naturheilkundliche Diagnostik über Iris, Zunge und Antlitz
- Hydrotherapeutische Anwendungen
- Aus- und ableitende Verfahren (Blutegel, Schröpfen, Baunscheidtieren)
- Trauma-Lösung basierend auf der Psychodynamik des Meridiansystems
- Stimmtherapie
- Zykluscoaching, Schwangerschaftsbegleitung und Geburtsvorbereitung

Die einzelnen Methoden sind für alle Altersgruppen sehr gut geeignet und ergänzen sich untereinander ideal, so dass bei akuten oder chronischen Beschwerden die individuell optimale Behandlungsmethode gefunden werden kann. In einer entspannten, persönli-

chen und vertrauensvollen Atmosphäre sollen der Mensch und sein Entwicklungsweg im Mittelpunkt stehen.

Das Therapieangebot wird bis zum kommenden Frühjahr laufend ergänzt durch weitere Behandlungsmethoden und ein breit gefächertes Kursprogramm mit Atem&Bewegung, Yoga, Pilates, Baby-massage, Achtsamkeit&Meditation, Stimme&Klang.

Alle Informationen zum Praxishaus Vitalis finden Sie ab Ende Oktober 2020 auf www.praxishaus-vitalis.ch

Praxishaus

Vitalis

News aus dem Gewerbeverein

Region – **Aufgrund der aktuellen Situation musste der Gewebetreff vom Oktober leider abgesagt werden.**

Trotzdem möchten wir den Mitgliedern des Vereins eine Alternative bieten. Wer Lust auf einen geselligen Austausch hat, kann am 28. Oktober um 19.00 Uhr zu einem Apéro ins «Restaurant Hallenbad» vorbeikommen.

**Gewerbeverein Gampel-Steg
Bernhard Bregy, Präsident**

Nahfregt – aus dem Gemeinderat

Philipp, seit 12 Jahren bist du Gemeindepräsident – nun geht deine letzte Amtsperiode per 31. Dezember zu Ende. Was geht dir durch den Kopf?

Viele schöne und spannende Begegnungen mit Leuten aus Steg-Hohtenn und ausserhalb der Gemeinde. Die vielen Projekte, die dank guter Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat verwirklicht werden konnten. Entscheidungen, die ich mit trug, mussten für mich immer sachlich gerechtfertigt und begründet sein.

Müsstest du von den vielen Projekten die zwei interessantesten herauspicken, welche wären das?

Da war am Anfang meiner Amtszeit das Fusionsfest Fronleichnam 2009 mit Weihe der neuen Gemeindefahne Steg-Hohtenn. Dann die verschiedenen Betriebsansiedlungen wie u.a.: Schollglas oder winsun aber auch der Neubau des Betriebsgebäudes für tandem 91 für behinderte Menschen. Und nun am Schluss der Bau der neuen Fussgängerbrücke zwischen Steg und Gampel, welcher auch ein symbolischer Akt des ausgezeichneten Verhältnis zwischen den beiden Gemeindeverwaltungen und der Bevölkerung darstellt.

Was hat dir an deiner Arbeit besonders Freude gemacht?

Der Kontakt mit den Menschen und die Zusammenarbeit mit den Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, unterstützt durch die Mitarbeiter in der Gemeindekanzlei und im Werkhof, aber auch den Vereinen und deren Vorstände. Allen sei für ihre Arbeit an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

gfreigt

Steg-Hohtenn

Entscheidungen sind manchmal schwierig zu treffen, werden im Rat intensiv diskutiert und anschliessend von der Bevölkerung hinterfragt. Wie geht man damit um?

Ja das ist richtig – und soll auch so sein. In der dörflichen Nähe stehen die Gemeinderätinnen und -räte jederzeit zur Verfügung, um Fragen entgegenzunehmen und ergänzende Auskünfte zu erteilen. Wünschenswert wäre, wenn dies vor einer allfälligen Ver- oder Beurteilung eines Entscheides erfolgte.

Sicher gibt es nach 12 Jahren auch die eine oder andere Anekdote?

Letztes Jahr hat der Gemeinderat den Bau eines Gemeinschaftsgrabes auf dem Friedhof beschlossen und die entsprechende Arbeitsvergabe an einen einheimischen Unternehmer entschieden. Als ich den Unternehmer über Zuschlag orientieren wollte, lehnte er zu meinem Erstaunen den Auftrag ab. Auf meine Frage nach der Begründung meinte der Unternehmer mit Schalk in den Augen: er wolle sich nicht sein eigenes Grab schaufeln... er hat den Auftrag dann doch noch ausgeführt

Was sind deiner Meinung nach die wichtigsten anstehenden Herausforderungen, die in den nächsten ein bis zwei Jahren anstehen?

Die notwendig gewordene Anpassung der Zonennutzungsplanung infolge des neuen Raumplanungsgesetzes. Hier sind jedoch bereits von der jetzigen Verwaltung Leitplanken gesetzt worden, so das Private kaum Nachteile wegen möglicher Rückzonen zu befürchten haben. Ohne Ein-

schnitte wird es aber auch in Steg-Hohtenn nicht gehen. Auch die Reglemente der Regiebetriebe Wasser, Abwasser und Kehricht müssen angepasst und das St. Annaheim muss ausgebaut werden, damit ältere Menschen in Steg-Hohtenn und in den Gründergemeinden in ihren alten Tagen wenn immer möglich in der trauten Region verbleiben können.

Das Jahr 2020 wird dir sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Was waren und sind die Herausforderungen seit COVID 19?

Mit der Optimierung des Geschiebesammler Schlächu mit einem beweglichen Schütz, welcher nach den Unwettern 2012 notwendig wurde, währte man sich vor Katastrophen in Sicherheit. Corona hat uns gezeigt, dass es nebst Umwelt und Unwetter, noch weitere Gefahrenpotentiale gibt. Der gemeinsame Krisenführungsstab der beiden Gemeinden am Lonzastrand hat mit seiner bestimmten und ruhigen Arbeitsweise und vor allem mit korrekter und zeitnaher Information sowohl den Gemeindeverwaltungen als auch der Bevölkerung Sicherheit und Zuversicht gegeben. Zu bedenken ist dabei, dass die Mitglieder des regionalen Führungsstabs auf ein solches Ereignis nicht vorbereitet sein konnten. Dafür sei allen bestens gedankt.

Wenn dieses Heft in die Haushalte flattert, sind die Gemeinderatswahlen passé. Was wünschst du dem neuen Rat?

Eine Zeit ohne Natur- oder Umweltkatastrophen. Entscheide die sachlich begründet, und nicht von Einzelinteressen fremdbestimmt sind. Wegen Corona musste das gesellschaftliche Leben notgedrungen



heruntergefahren werden. Dem Wiederbeleben der Vereinstätigkeiten und den zwischenmenschlichen Kontaktmöglichkeiten ist zum Wohle und Gedeihen des Dorflebens grösste Aufmerksamkeit zu schenken.

Was steht bei Philipp Schnyder im Jahr 2021 an?

Einige Aufenthalte im Südtirol mit Erweiterung der bescheidenen musikalischen Fertigkeiten auf der Steirischen Handorgel, in Begleitung von Anny.

Maria Schnyder-Indermitte

Das Interview wurde schriftlich geführt.

H.H. Pfr. Joseph Shen mit der Sakristanin
Brigitte Gsponer und Präsident Moritz Bitz



Würdige Erstkommunion- feier in Steg

Steg-Hohtenn – Wegen der Coronapandemie mussten heuer die Erstkommunionfeiern in den Pfarreien abgesagt werden. Am Sonntag, 13. September konnten nun die Erstkommunikanten der Pfarrei zur hl. Familie Steg-Hohtenn die erste hl. Kommunion empfangen.

Die Erstkommunionkinder wurden von Pfarrer James Katchapilly und Katechetin Gabriela Forny sowie Lehrerin Genovefa Rubin auf diesen wichtigen religiösen Anlass vorbereitet. Mit ihren ersten Auftritten nach der Coronapause, begleiteten die Musikvereine MG Benken Steg und TPV Hohtenn die Erstkommunikanten und deren Angehörige zur Kirche. Die hl. Messe wurde durch die Männerstimmen des Kirchenchors gesanglich mitgestaltet. Nebst der Vorbereitung des Anlasses, achteten die Mitglieder des Pfarreirates darauf, dass die COVID-Bestimmungen eingehalten wurden. Die Erstkommunionfeier war ein wichtiges Zeichen, dass das Pfarrei- und Dorfleben nach, und auch mit Corona, wieder weitergehen wird. Allen Beteiligten sei für ihren Einsatz bestens gedankt und den Erstkommunionkindern wünschen wir Gottes reichen Segen.



Die Erstkommunikanten strahlen um die Wette

Bergsommersonntag in der Oberen Fesetalpe

Gampel-Bratsch – Dieses Jahr feierte der Kapellenverein Obere Fesetalpe unter dem Präsidium von Bitz Moritz sein 20. Jubiläum.

Im Gründungsjahr 2001 wurde dieser Verein durch ein paar herzhaftes Alp-Sympatisanten/innen aus der Taufe gehoben. Es galt, anstelle einer bereits früher hier gestandenen Kapelle (2222 m.ü.M.), ein neues Gotteshäuschen zu erbauen. Das damalige, bereits baufällige Kapellchen musste seinerzeit aus Sicherheitsgründen rückgebaut werden.

Initiator Moritz Bitz und Architekt Beat Schnyder konnten auf eine stattliche Anzahl Fronarbeiter und Unterstützer zählen. Durch Vereinsbeiträge, Spenden und dem jährlichen Bergsommersfest wurden die aufgelaufenen Schulden problemlos getilgt.

Die Jubiläumsmesse war die 15. Hl. Messe, welche bei der neuen, dem hl. Wendelin gewidmeten Kapelle, zelebriert wurde. Unser hochwürdiger Chilchherr, Pfr. Joseph Shen, hat dieser Messfeier (so nahe dem Herrgott) gerne vorgestanden. Die zierenden Älplerinnen haben die Kapelle (Einweihung 2004) mit einer überaus üppigen Alpenflora festlich geschmückt. Trotz frischer Brise fanden sich exakt 100 Messebesucher/innen vor der Kapelle zu diesem würdigen Anlass ein.

Dem Corona wurde mit einem entsprechenden Schutzkonzept und einer guten Verteilung auf der Kapellenmatte die Stirn geboten. Das Strahlen des

hochwürdigen Chilchherrns während der Predigt wurde nur bei der obligaten Übergabe vom Alpkäse übertroffen ;-). Es ist doch in der Tat löblich, dass dieses alte Brauchtum (Käse als Zahl-nisch) alle Angriffe der Moderne überstanden hat. Das werden sicherlich auch etwelche Gäste im Pfarrhaus in Gampel durchaus zu schätzen wissen (Äs het so-lang das het).

Aus bekannten Gründen wurde in diesem Jahr auf den überaus beliebten Kantinenbetrieb verzichtet. Uns bleibt nur die Hoffnung, dass das nächste Jahr wieder möglich sein wird. Es zeigt sich, dass man nicht sämtliche Anlässe absagen muss, aber in angepasster und abgespeckter Form durchaus sicher durchführen kann.

Norbert Hildbrand

agseite

Agenda Weibel Oktober bis Dezember 2020

Datum	Tag	Veranstaltung	Lokalität
21.10.2020	Mittwoch	Mütter- und Väterberatung SMZO Troger Nicole	Kinderhort Steg
25.10.2020	Sonntag	Vereinslotto	Kirchenchor Hohtenn, TH Hohtenn
25.10.2020	Sonntag	Herbstbrunch Blauring Gampel	Saal Milimattu, Gampel
02.11.2020	Montag	Gedenkfeier für die Verstorbenen	Haus der Generationen St. Anna, Kapelle HdG
02.11.2020	Montag	Suppuabend	Haus der Generationen St. Anna, Cafeteria HdG
06.11.2020	Freitag	GV Trachtenverein Steg-Hohtenn	HdG
07.11.2020	Samstag	GV SC Niven Bratsch, Ski Club Niven Bratsch	Gemeindestube, Bratsch
08.11.2020	Sonntag	Spaghettiplausch Kirchenchor Niedergampel	Turnhalle, Niedergampel
09.11.2020	Montag	Samariterverein REGIO-Vortrag	Benkenstube Steg
11.11.2020	Mittwoch	Einweihung Lonzabrücke	Gampel-Steg
11.11.2020	Mittwoch	Mütter- und Väterberatung Gampel-Bratsch SMZO	Regionalschulhaus Gampel
11.11.2020	Mittwoch	St. Martins Umzug, Pfarrei Steg-Hohtenn und Gampel-Bratsch	Kirche Gampel
18.11.2020	Mittwoch	Mütter- und Väterberatung SMZO Troger Nicole	Kinderhort Steg
20.11.2020	Freitag	GV Skiclub Jeizinen	Rest. Schmiedstube, Gampel
20.11.2020	Freitag	Fäschtu im Jugi, Jugendverein Erschmatt-Bratsch	Jugendlokal Erschmatt
28.11.2020	Samstag	Adventskranzverkauf Frauen- und Mütterverein Gampel	Pfarrsaal Gampel
28.11.2020	Samstag	Krippen-Eröffnung Pfarrei Steg-Hohtenn	Hohtenn
29.11.2020	Sonntag	Adventskranzverkauf Frauen- und Mütterverein Gampel	Pfarrsaal Gampel
29.11.2020	Sonntag	Abstimmung vom 29. November 2020	Aula Regionalschulhaus Gampel
30.11.2020	Montag	Urversammlung Gemeinde Gampel-Bratsch	Turnhalle Niedergampel
03.12.2020	Donnerstag	Nikolausständchen MG Elite	Musiklokal Niedergampel
05.12.2020	Samstag	Eröffnung 2. Adventsfenster	Pfarrei Steg-Hohtenn Steg
06.12.2020	Sonntag	Verchundtag Burgergemeinde Steg-Hohtenn	Burgerstube / TH Steg
08.12.2020	Dienstag	Burgertrüch Burgergemeinde Gampel-Bratsch	Burgerstube Gampel
09.12.2020	Mittwoch	Mütter- und Väterberatung Gampel-Bratsch SMZO	Regionalschulhaus Gampel
10.12.2020	Donnerstag	Weihnachtsfeier Damenturnverein Steg	Benkenstube Steg
12.12.2020	Samstag	Eröffnung 3. Adventsfenster Pfarrei Steg-Hohtenn	Steg
16.12.2020	Mittwoch	Seniorenfeier Frauen- und Mütterverein Gampel	OS Aula Gampel
18.12.2020	Freitag	Fäschtu im Jugi Jugendverein Erschmatt-Bratsch	Jugendlokal Erschmatt
19.12.2020	Samstag	Kantonale Kleintierausstellung Kleintierzuchtverein Gampel & Umgebung	Turnhalle Steg
19.12.2020	Samstag	Eröffnung 4. Adventsfenster	Pfarrei Steg-Hohtenn Steg
20.12.2020	Sonntag	Friedenslicht Pfarrei Steg-Hohtenn	Kirche Steg
23.12.2020	Mittwoch	Mütter- und Väterberatung SMZO Troger Nicole	Kinderhort Steg
27.12.2020	Sonntag	Patronatsfest Hl. Familie Pfarrei Steg-Hohtenn	Kirche Steg
27.12.2020	Sonntag	Klassik in Jeizinen: Offenes Weihnachtssingen	Kirche Jeizinen
29.12.2020	Sonntag	Lotto Kulturpunkt Jeizinen	Restaurants in Jeizinen und Feselalpe

Wegen COVID-19 kann es sein, dass Anlässe kurzfristig verschoben, abgesagt oder anders als angekündigt durchgeführt werden.

Bitte informieren Sie sich bei den durchführenden Institutionen und Vereinen und beachten Sie die online Agenda

Gampel-Bratsch www.gampel-bratsch.ch/agenda **Steg-Hohtenn** www.steg-hohtenn.ch/agenda

blädäregg



Cartoon
Gabriel Giger

